

Studium generale

Modulbeschreibungen für allgemeinwissenschaftliche Module

Die Modulbeschreibungen für Sprachen finden sich in einem gesonderten Modulhandbuch auf der Webpage des Studium generale: <https://www.bht-berlin.de/192>

Alles Theater? Lesen-Sehen-Verstehen	4
Antike griechische Geschichte: Was angehende	6
Führungskräfte daraus lernen können.....	6
Antike römische Geschichte: Was angehende Führungskräfte daraus lernen können.....	8
Astronomie von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit	10
Atem, Stimme, Präsenz	12
Ausgewählte Beispiele aus Wirtschafts- und Sozialgeschichte.....	14
Ausgewählte Kapitel des Arbeitsrechts.....	16
Berlin for Newcomers – Art, Architecture, Economy, History, Politics, Science.	18
Berlin im Spiegel der deutschen Geschichte / Migration	21
Berlin Open Lab: Co-Creation und Prototyping mit Stadtakteur:innen.....	23
Berufsbildung, Technik und Facharbeit II.....	26
Betrieblicher Umweltschutz – Technik, Organisation und Haftung.....	28
BHT Chor.....	30
BHT Orchester Akademie	32
Business Ethics and Corporate Governance - from a global perspective	34
CampusTV - Videobeiträge von Studierenden rund um's Studium, Hochschule und Forschung.	36
Cool down before you heat up - Konfliktberatung in schwierigen Situationen	38
Das deutsche Wirtschaftsrecht	40
Das Schöne. Einführung in die Ästhetik	42
Demokratie gestern und heute	44
Deutsche Filmgeschichte.....	46
Die Schöne und das Biest – Einführung zur Nationalismusforschung	49
Digitale Ethik	51
"Diskriminierung erkennen und bekämpfen. Rassismus und Antirassismus"	53
Entrepreneur:innen@BHT.....	55
Ethische Debatte: KI, Cyberspace, VR, Roboter, Cyborg.....	57

Europäisches und internationales Medienrecht.....	59
European and International Media Law.....	59
Gefahren und Chancen der Gen- und Biotechnologien.....	61
Geschäftsideen erfolgreich an den Start bringen	63
Geschichte der Fotografie	65
Geschichte der Stadt Berlin.....	67
Gesellschaft, Wirtschaft, Verantwortung – Made in Germany.....	69
Gesellschaftliche Transformation gestalten	71
Green Economy als Zukunftsmarkt	73
Grundbegriffe der Psychologie	75
Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens	77
Grundlagen der BWL für Ingenieure	79
Industrielle Ökologie: Klimawandel	81
Interkulturelle Bildung und Kompetenz	83
Interkulturelle Kompetenz – Schwerpunkt China	85
IT-Recht	87
Kapitalismus: Philosophische Grundlagen	91
Kerngebiete der Personalpsychologie.....	93
Kino verstehen	95
Know-how-Schutz - Gewerblicher Rechtsschutz & Lizenzrecht.....	98
Konfliktmanagement als soziale Kompetenz	101
Kreatives Schreiben.....	103
Kritische Auseinandersetzung mit Employability-Workability 5.0 -.....	105
Kulturgeschichte der Mathematik	108
Kunst und Natur	110
Künstliche Intelligenz (KI): Anwendung & Auswirkungen.....	112
Marketing für Ingenieure/innen	115
Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung.....	117
Medienpsychologie: Grundlagen und aktuelle Fragestellungen	119
Mehr als 90 Minuten - Profifußball im gesellschaftlichen Spannungsfeld	121
Mentoring for engagement with refugees.....	123

Mentoring im Tandem - Studierende unterstützen Studierende mit Kind(ern).....	126
Musikgeschichte: Von der Antike bis zur Gegenwart	129
Ökologisches Wirtschaften.....	132
Open-Source-Tools im Studienalltag: Digitale Souveränität mit Ubuntu, GitLab und Typst	134
Philosophie des Abendlands I	138
Plastik – Kultur versus Anthropozän	140
Politikwissenschaft	142
Präsentation und Moderation.....	144
Projektlabor „Zukunft und Nachhaltigkeit"	146
Recht, Unrecht und Gerechtigkeit	148
RESILIENT gesunder Umgang mit Krisen	150
Selbstmarketing.....	152
South Park als Spiegel des US-amerikanischen Rassismus	153
Soziologie der Gewalt: Ursachen, Formen, Auswege	155
Sportsmarketing und Gesellschaft	157
Stadt der Zukunft	159
Stress und Stressbewältigung:	161
Studentisches Mentoring	164
Systemisches Coaching.....	167
Theorie und Geschichte des Fernsehens	170
Über den Ursprung der Kultur: Philosophische Betrachtungen	172
Umsetzung einer Geschäftsidee in der Founders Factory	174
Unternehmensgründung in der Praxis	176
Verhandeln in Alltag und Beruf	178
Negotiating in everyday life and at the workplace	178
Waste into products - with focus on Sub Saharan Africa	181
Was ist Macht? Phänomene und Theorien.....	183
Wetter verstehen – Wolken lesen und Klima einordnen	185
Wissen als Ressource: Konzepte und Praktiken persönlichen Wissensmanagements	187

Modulbeschreibung Studium generale

Römer, Kerstin

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0041
Titel deutsch	Alles Theater? Lesen-Sehen-Verstehen
Titel englisch	All theater? Reading-Seeing-Understanding
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können Theatertexte aus verschiedenen Epochen unterscheiden, „entschlüsseln“ und eigenständig interpretieren. Die Studierenden sind zur Rezeption einer Theaterinszenierung fähig.
Voraussetzungen	Deutsche Sprachkenntnisse (ab B2)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	• Theaterstücke/dramatische Texte aus verschiedenen Epochen lesen, analysieren, interpretieren • Gestalterische und interpretierende Mittel anhand von Dialogen praktisch erproben, (Rollenspiel und Improvisation) • Rezeption von Theater Inszenierungen aus dem 20igsten Jahrhundert anhand von Aufzeichnungen/Fotos – sofern aus Urheberschutzgründen erlaubt – im Vergleich zu heutigen. • Auseinandersetzung mit der ursprünglich vom Autor verfassten, gegebenenfalls adaptierten und der inszenierten Version eins Theaterstücks. (Besuch ein bis zwei aktuellen Berliner Theaterinszenierungen). • Mit Rezensionen auseinandersetzen und nach einem Theaterbesuch eine eigene verfassen • Wenn möglich/organisierbar: Besuch/Führung über die Hinterbühne eines Berliner Theaters
Literatur	Abhängig vom Spielplan Winter 2024/2025
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Pieper, Justinus, Dr.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	6963
Titel deutsch	Antike griechische Geschichte: Was angehende Führungskräfte daraus lernen können
Titel englisch	Lessons in Leadership: What Ancient Greek History might tell
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	1. Multiperspektivisches und strategisches Denken und Handeln 2. Historische, politische und soziale Bildung 3. Überzeugender Ausdruck in Wort und Schrift und Beherrschung von Präsentationstechniken 4. Erweiterte Teamfähigkeit 5. Führungskompetenz
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: Anwesenheit bei mindestens 75% der Übungstermine. Dadurch wird die Berechtigung erworben, folgende Prüfungsleistungen erbringen zu dürfen: 1. Präsentation (macht als Gruppenleistung 30% der Gesamtnote aus), 2. Klausur (macht 70% der Gesamtnote aus)

Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Antike griechische Geschichte im Praxistest: Von Homer bis Kleopatra
Literatur	Gehrke / Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike Bayer: Griechische Geschichte Latacz: Homer Drosdek: Sokrates für Manager
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Pieper, Justinus, Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	449
Titel deutsch	Antike römische Geschichte: Was angehende Führungskräfte daraus lernen können
Titel englisch	Lessons in Leadership: What Roman History might tell
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	1. Multiperspektivisches und strategisches Denken und Handeln 2. Historische, politische und soziale Bildung 3. Überzeugender Ausdruck in Wort und Schrift 4. Erweiterte Teamfähigkeit 5. Führungskompetenz
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Einzel - und Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Antike römische Geschichte im Praxistest: Von 753 v. Chr. bis 476 bzw. 1453 n. Chr.
Literatur	Gehrke / Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike Bringmann: Römische Geschichte Jehne: Caesar Bleicken: Augustus
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Bautsch, Markus	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0093
Titel deutsch	Astronomie von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit
Titel englisch	Astronomy from early history to modern times
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Kursteilnehmende lernen die komplexen, seit jeher von Menschen beobachteten Gesetzmäßigkeiten am Himmel kennen. Ferner werden die vielfältigen Auswirkungen auf die Entstehung von Mythen und Riten sowie die Entwicklung von innovativen Technologien betrachtet.
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Arithmetik und Geometrie
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	- Astronomie in der Frühgeschichte - Astronomische Wissenschaft von der Antike bis in die Neuzeit - Astronomie als Treiber für die Weiterentwicklung von Technologien und die Ausprägung von neuen wissenschaftlichen Disziplinen
Literatur	Wikibook (in Vorbereitung): Astronomie als Grundlage für Erkenntnis
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kerstin Römer

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0096
Titel deutsch	Atem, Stimme, Präsenz
Titel englisch	Breath, Voice, Presence
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können in ihrer individuellen Sprechtonlage souverän und authentisch Projektarbeiten/Präsentationen vorstellen, Referate halten, Redebeiträge gestalten und moderieren. Die Studierenden sind sich des Zusammenwirkens von Körpersprache, Mimik und Atemführung bewusst und können selbige gezielt in ihren Redebeiträgen einsetzen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung geht es um Ihren souveränen Auftritt, bei dem Ihnen weder die Stimme wegbleibt, noch der Atem ausgeht. Ihre Präsenz im Raum oder auf der Rednerbühne sichert Ihnen die Aufmerksamkeit Ihrer Zuhörer:innen. • Übungen zu Atmung, tragfähiger Stimme, Artikulation und individueller Sprechtonlage • Verständnis und praktische Erprobung des Zusammenwirkens von Körpersprache, Mimik und Stimme • Rollenspiele zu Präsenz im Raum • Umgang mit Lampenfieber • Selbstbewusst und authentisch den eigenen Auftritt gestalten • Tipps zur regelmäßigen Stimmpflege
Literatur	Elmar Bartel „Einfach besser sprechen“ ISBN 9 783795 709723 Horst Coblenzer und Franz Muhar „Atem und Stimme“ ISBN 3-215-02040-8
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Bitte auswählen:

Modulbeschreibung Studium generale

Pieper, Justinus, Dr.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	701
Titel deutsch	Ausgewählte Beispiele aus Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Titel englisch	Selected Examples from Economic and Social History
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Fachübergreifende Grundlagen Fachübergreifende und spezielle Vertiefung Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen 1. Multiperspektivisches Denken und Handeln 2. Historische, wirtschaftliche, soziale und politische Bildung 3. Überzeugender Ausdruck in Wort und Schrift und Beherrschung von Präsentationstechniken 4. Erweiterte Teamfähigkeit
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Einzel- und Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur und Präsentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Problemstellungen aus drei Jahrtausenden
Literatur	Fischer / van Houtte / Kellenbenz / Mieck / Vittinghoff: Handbuch der Europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte Dollinger: Die Hanse Kluge: Die Zünfte
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird teilweise im Museum durchgeführt.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Voelkel, Andreas

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	5646
Titel deutsch	Ausgewählte Kapitel des Arbeitsrechts
Titel englisch	Selected Topics of Labour Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Grundstrukturen des Individualarbeitsrechts unter Berücksichtigung der aktuellen Fragen und Entwicklungen im Arbeitsrecht. Dabei sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, arbeitsrechtliche Probleme zu erkennen, sie rechtlich zu verorten und eine Vorstellung über deren Lösungen zu entwickeln..
Voraussetzungen	Die Bereitschaft, sich mit Gesetzestexten auseinanderzusetzen.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Falldiskussionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	- Individualarbeitsrecht - Anbahnung eines Arbeitsverhältnisses - Arbeitsvertrag/Dienstvertrag - Arbeitnehmer/Arbeitgeber - Beendigung des Arbeitsverhältnisses/Kündigungsschutz - Besondere Rechte der Arbeitnehmer (z.B. Lohn ohne Arbeit) - Bestandteile eines Arbeitsvertrages (Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Gesamtzusagen, betriebliche Übungen, Allgemeine Geschäftsbedingungen) - Aktuelle Themen (z.B. Gesetzesvorhaben, öffentliche Diskussionen)
Literatur	Arbeitsgesetze aktuelle Ausgabe, (derzeit: 91 Auflage 2017 (dtv), ISBN 978-3-423-05006-7). Es werden zudem Skripte zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Unterricht findet in deutscher Sprache statt.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Prof. Dr. Frieder Schnock

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0018
Titel deutsch	Berlin für neu Angekommene - Kultur, Architektur, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Wissenschaft
Titel englisch	Berlin for Newcomers – Art, Architecture, Economy, History, Politics, Science.
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Einarbeitung in neue Themenkomplexe, Zusammenarbeit im Team, Präsentation der Recherchen im Seminar und schriftliche Zusammenfassungen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	This is a seminar for participants who want to discover the overlay in an urban environment in all its complexity, to get new and deeper insights about Berlin – for foreigners AND locals. We'll explore different topics all over Berlin, visiting sites, adding background information on location, for example from Wannsee to Dahlem, in Mitte and Charlottenburg, Friedrichshain-Kreuzberg and Wedding, Pankow and Moabit, Marzahn and Neukölln. Scanning through libraries, the internet, collections and museums, walking and looking, doing interviews and taking pictures to get to the core of the different subjects. Digging into the material – in a team or individually - will provide a better understanding what Berlin is about. At the end of this seminar you'll be a trained researcher, a scout who can read divers traces in the city. The literature list gives you an idea about the content in the seminar. No problem if your English isn't perfect: the content of your research & the presentation is important for everybody in the group, learning from your curiosity and interest.
Literatur	Anderson, Stanford (2000). <i>Peter Behrens and a new architecture for the twentieth century</i>. Cambridge: MIT Press. Barnstone, Deborah Ascher (2018). <i>The Break with the Past: Avant-garde Architecture in Germany, 1910-1925</i>. London: Routledge, Taylor & Francis Group. Buttlar, Florian von (1989). <i>Peter Joseph Lenné - Volkspark und Arkadien</i>. Berlin: Nicolai. Copley, Clare (2020). <i>Nazi buildings, Cold War traces and governmentality in post-unification Berlin</i>. London: Bloomsbury Academic. Cramer, Johannes (2006). <i>Karl Friedrich Schinkel: Führer zu seinen Bauten</i>. Bd. 1-2. München: Dt. Kunstverlag. Föllmer, Moritz (2013). <i>Individuality and modernity in Berlin: self and society from Weimar to the Wall</i>. Cambridge: Cambridge University Press. Harrington, Daniel F. (2012). <i>Berlin on the brink: the blockade, the airlift, and the early Cold War</i>. Lexington: Univ. Press of Kentucky. Harrison, Hope M. (2019). <i>After the Berlin Wall: memory and the making of the new Germany, 1989 to the present</i>. Cambridge: Cambridge University Press. Henning, Eckhart & Marion Kazemi (2009). <i>Dahlem - Domain of Science: A Walking Tour of the Berlin Institutes of the</i>

	<i>Kaiser Wilhelm/Max Planck Society in the "German Oxford".</i> (4. ed.) - Berlin: Archiv der Max-Planck-Gesellschaft. Hilton, Christopher (2006). <i>Hitler's Olympics: the 1936 Berlin Olympic Games</i>. Stroud: Sutton. Horten, Gerd (2020). <i>Don't need no thought control: Western culture in East Germany and the fall of the Berlin Wall</i>. New York. Oxford: Berghahn. Ingram, Susan & Katrina Sark (2011). <i>Berliner chic: a locational history of Berlin fashion</i>. Bristol: Intellect; Chicago: Univ. of Chicago Press. Jelavich, Peter (1997). <i>Berlin cabaret</i>. Cambridge: Harvard Univ. Press. Killen, Andreas (2006). <i>Berlin electropolis: shock, nerves, and German modernity</i>. Berkeley: Univ. of California Press. Mohr, Tim (2019). <i>Burning down the Haus: punk rock, revolution, and the fall of the Berlin Wall</i>. Chapel Hill: Algonquin Books of Chapel Hill. Moss, Timothy (2020). <i>Remaking Berlin: a history of the city through infrastructure, 1920-2020</i>. Cambridge. MIT Press. Pundt, Hermann G. (1972). <i>Schinkel's Berlin: a study in environmental planning</i>. Cambridge: Harvard Univ. Press. Redecke, Sebastian & Ralph Stern (1997). <i>Foreign affairs: new embassy buildings and the German Foreign Office in Berlin</i>. Berlin; Basel; Boston: Birkhäuser. Schivelbusch, Wolfgang (1998). <i>In a cold crater: cultural and intellectual life in Berlin, 1945-1948</i>. Berkeley: Univ. of California Press. Till, Karen E. (2005). <i>The New Berlin: Memory, Politics, Place</i>. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press. Urbach, Florian (2009). <i>Neo-historical East Berlin: architecture and urban design in the German Democratic Republic 1970-1990</i>. Farnham, Surrey: Ashgate. Ward, Janet (2001). <i>Weimar surfaces: urban visual culture in 1920s Germany</i>. Berkeley: University of California Press. Ward, Janet (2011). <i>Post-wall Berlin: borders, space and identity</i>. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan. Whybrow, Nicolas (1997). <i>Street scenes: Brecht, Benjamin, and Berlin</i>. Bristol: Intellect. Wise, M. Norton (2018). <i>Aesthetics, industry, and science: Hermann von Helmholtz and the Berlin Physical Society</i>. Chicago; London: The University of Chicago Press.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Pieper, Justinus, Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	729
Titel deutsch	Berlin im Spiegel der deutschen Geschichte / Migration
Titel englisch	Berlin: Focus of German History and of Migration
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	1. Multiperspektivisches Denken und Handeln 2. Historische, politische, wirtschaftliche, soziale Bildung 3. Überzeugender Ausdruck in Wort und Schrift und Beherrschung von Präsentationstechniken 4. Erweiterte Teamfähigkeit 5. Fähigkeit zum kritischen Umgang mit (historischen) Quellen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Einzel- und Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag und Gruppenleistung
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Deutsche und preußische Geschichte, ökonomische, politische und soziale Entwicklungen in Deutschland und Europa werden am Beispiel Berlins aufgezeigt. Die Geschichte Berlins war und ist dabei immer auch eine Geschichte der (Binnen-) Migration, von den Anfängen im Mittelalter bis heute.
Literatur	Stöver: Geschichte Berlins Hoerder: Geschichte der deutschen Migration Niggemann: Hugenotten Oltmer: Migration vom 19. bis zum 21. Jahrhundert Haffner: Preußen ohne Legende
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Uhde, Barbara

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	0079
Titel deutsch	Berlin Open Lab: Co-Creation und Prototyping mit Stadtakteur:in
Titel englisch	Berlin Open Lab: Co-Creation and Prototyping with Urban Stakeholders
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU; 1 SWS Seminar, 1 SWS Projektarbeit
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele/Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • Probleme aus der Stadtgesellschaft zu analysieren und nutzerorientierte Lösungsansätze zu entwickeln, • kreative Innovationsmethoden wie Design Thinking und Rapid Prototyping praktisch anzuwenden, • Makerspace-Technologien zur Prototypenentwicklung zielgerichtet einzusetzen • Lösungen in Form von greifbaren Prototypen oder Konzepten zu präsentieren, • sich selbstständig in neue Themengebiete einzuarbeiten, und erlernte wissenschaftliche Inhalte auch an Menschen mit bildungsfernem Hintergrund weiterzugeben. Die Studierenden reflektieren den Impact ihres Projektes und den eigenen Kompetenzerwerb.
Voraussetzungen	Für die Teilnahme sind keine fachlichen Vorkenntnisse erforderlich. Erwartet wird jedoch Offenheit für interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Bereitschaft, sich auf gesellschaftliche Herausforderungen einzulassen, sowie Motivation zur Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen. Ein hoher Eigenantrieb und das Interesse, kreative Lösungsansätze für drängende Fragestellungen unserer Zeit zu erarbeiten, sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	• Interaktive Workshops und Ideathons • Hackathons zur intensiven Problemlösung • Hands-on-Sessions im Makerspace • Gruppenarbeit mit Stakeholder*innen aus der Stadtgesellschaft • Pitch-Präsentationen der erarbeiteten Prototypen

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projektumsetzung und -präsentation (z. B. Prototyp, Konzeptdokumentation, schriftlicher Bericht mit Darstellung der Tätigkeit und des Gewinns für die eigene Persönlichkeitsentwicklung, Präsentation)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In diesem interdisziplinären Modul arbeiten Studierende gemeinsam mit Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft an praxisnahen Lösungen für aktuelle Herausforderungen in der Stadt. Die Lehrveranstaltung ist projektbasiert und kombiniert innovative Methoden wie Ideathons und Hackathons mit praktischem Arbeiten im Makerspace. Die Inhalte des Moduls umfassen: • Einführung in Design Thinking und nutzerzentrierte Innovationsmethoden • Co-Creation mit Bürger*innen, lokalen Initiativen und Unternehmen • Einsatz von digitalen Fertigungstechnologien (z. B. 3D-Druck, Lasercutting, CNC-Fräsen) • Entwicklung von Prototypen zur Lösung konkreter urbaner Herausforderungen • Reflektion über gesellschaftliche, ethische und nachhaltige Aspekte von Technik und Innovation • Open Source: Förderung von Gemeinwohl, Teilhabe und Demokratie und Beschleunigung des Produktentwicklungsprozesses durch kollaboratives Arbeiten Je nach Fähigkeiten und Interessen erhalten die Studierenden individuelle, für sie passende Aufgaben. Die Aufgaben werden sich analog zur Weiterentwicklung der GLASBOX und den inhaltlichen Schwerpunkten des Projekts „Zukunft findet Stadt“ ändern. Mögliche Beispielpunkte: • Gestaltung und Bau eines mobilen, modularen Möbels auf einem Fahrradlastenanhänger zur ökologischen Teilnahme von Glasbox bzw. BHT an Nachbarschaftsfesten, Workshops und Informationsveranstaltungen.

	• Entwicklung von niedrigschwelligen Workshopformaten für die Zivilgesellschaft zu den Themen Klima, Gesundheit oder resiliente Stadt; hier bspw. Bedarfsabfrage im Kiez zum Thema KI und Entwicklung eines zielgruppenorientierten Workshops • Prüfung des Zugangs zum Makerspace in Hinblick auf Barrierefreiheit, ggfs. Konzeptionierung und Umsetzung von Maßnahmen zum Abbau von Barrieren
Literatur	Bregman, Rutger: Im Grunde gut Brown, Tim: Change by Design Anderson, Chris: Makers: The New Industrial Revolution
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Makerspace GLASBOX

Modulbeschreibung Studium generale

Türkyilmaz, Ceylan

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0055
Titel deutsch	Berufsbildung, Technik und Facharbeit II
Titel englisch	Vocational training, technology and professional work II
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden setzen sich mit Lehr- und Lernprozessen des beruflichen Aus- und Weiterbildungssystems in gewerblich-technischen Fachrichtungen auseinander.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die

	Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag ca. 30 Minuten
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	- Einführung in die Berufliche Didaktik und Methodik (Berufsschuldidaktik, Fachmethodik etc.) - Lernorte des Systems Beruflicher Bildung in domänenspezifischen Berufsfeldern - Konstitution und Konstruktion berufsfachlicher Curricula - Lernfeldkonzept, Lernsituationen und Lernaufgaben - Ziele (Kompetenzen), Inhalte, Methoden und Medien des technischen Unterrichts - Leistungsbewertung und Prüfungsformen der Berufsbildung
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Seminar Berufsbildung, Technik und Facharbeit I (WiSe) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ringe, Jürgen

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	5798
Titel deutsch Titel englisch	Betrieblicher Umweltschutz – Technik, Organisation und Haftung Environmental protection in a company. Technics, organizing and liability
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick vermittelt bekommen und vor allem praxisrelevante Aspekte des betrieblichen Umweltschutzes kennen lernen. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung hilft den TeilnehmerInnen die Aufgaben eines betrieblichen Umweltschutzbeauftragten besser wahrnehmen zu können. Im Rahmen der Veranstaltung wird nach Möglichkeit auch eine Betriebsbesichtigung in einem Berliner Industrieunternehmen durchgeführt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Vorlesung;
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Ausarbeitung eines Referates und Präsentation im Rahmen einer Gruppenarbeit
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	Darstellung wichtiger Elemente der zivilrechtlichen und öffentlich rechtlichen Umwelthaftung sowie des Umweltstrafrechts für Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland. • Beschreibung einer Vorgehensweise zur Ermittlung des objektiven und subjektiven betrieblichen Umweltrisikos • Ingenieurmäßige Beurteilung der Umweltrelevanz von Stoffen • Darstellung relevanter umweltrechtlicher Auflagen und Anforderungen an den Betrieb (Umweltgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Technische Richtlinien, Genehmigungen, © Beuth Hochschule für Technik Berlin Prüfprotokolle). • Beschreibung und Diskussion des betrieblichen Umweltrisikos für ausgewählte Branchen/Anlagen (z. B. Tankstellen; Tanklager; Bauschuttrecyclinganlage). Umweltorganisationssysteme
Literatur	• Ringe, Dr. Jürgen: Ermittlung von Umweltrisiken im Produzierenden Gewerbe aus der Sicht der Versicherung. In: Hösel; Bilitewski; Schenkel; Schnurer (Hrsg.): Müll-Handbuch, Kennzahl 8605.5, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2000 • http://www.bvt.umweltbundesamt.de/
Weitere Hinweise	Die Lehrveranstaltung wird auf Deutsch angeboten sowie grundsätzlich 14-tägig und 4-stündig durchgeführt.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Emmanouilidou, Chrysanthie

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0033
Titel deutsch	BHT Chor
Titel englisch	BHT Choir
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	individuelle musikalische Kenntnisse fördern Chor: Körperhaltung beim Singen, einander zuhören, Spontaneität beim choreographischen und dramaturgischen Gestalten eines zur Aufführung stehenden Stückes
Voraussetzungen	gute Notenkenntnisse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung wöchentliche Probe Ü Ort: Beuth Halle Haus Beuth montags 19:45-21:15
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Proben: 30%+ Konzerte 35%+Prüfung 35%
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Originale Werke von Barock bis Spätromantik und moderne Musik (auch Pop)
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Emmanouilidou, Chrysanthie	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0005
Titel deutsch	BHT Orchester Akademie
Titel englisch	BHT Orchestra Academy
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	• individuelle musikalische Kenntnisse fördern • die gemeinsame Arbeit als Mitglied eines Orchesters fördern • innerhalb eines musikalischen Werkes das Begleiten sowie die Präsentation des eigenen Spiels erlernen;
Voraussetzungen	gute Kenntnisse eines Orchesterinstruments und gute Notenkenntnisse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung wöchentliche Probe Ü Ort: Beuth Halle Haus Beuth montags 18:00-19:45
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation nach Leistung in den Proben, und den Konzerten
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Originale Werke von Barock bis Spätromantik und moderne Musik (auch Pop) Ouvertüren, Sinfonien, Suiten usw.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Stelling, Carsten

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3146
Titel deutsch	Wirtschaftsethik und "Gute Unternehmensführung" - eine globale Perspektive
Titel englisch	Business Ethics and Corporate Governance - from a global perspective
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Students gain an overview of ethical issues in business and international business management. They will be able to discuss ethical issues and appropriately classify and apply ethical concepts in globally operating companies. Students learn the basics and instruments of "good" corporate governance and are thus prepared for later work in internationally active companies. Intercultural aspects and differences play an important role - students learn about Hofstede's cultural dimensions and can apply them, but also critically reflect on them.
Voraussetzungen	Good written and spoken English, the course is conducted exclusively in English.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	International business ethics: - business ethics and corporate responsibility in the globalised economy - normative and descriptive ethics - stakeholder concept and the role of government and laws Good corporate governance from an international perspective: - introduction - distinction between governance and management - principal-agent theory - organs of corp gov: board, supervisory board, executive board - role of controlling and auditing - investment banks, rating agencies, creditors - laws, standards, Sarbanes-Oxley Act
Literatur	Crane, A., Matten, D., Glozer, S., Spencer, L.: Business Ethics. Oxford University Press; 4th ed., 2019 Tricker, B.: Corporate Governance. Oxford University Press; 4th ed., 2019 Mallin, Christine: Corporate Governance. Oxford University Press, 6th ed., 2019
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Strzebkowski, Robert, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0091
Titel deutsch	CampusTV - Videobeiträge von Studierenden rund um's Studium Hochschule und Forschung
Titel englisch	CampusTV - video features by students about study, university and research
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	- Erlernen der Erzählung und Darstellung von diversen Sachverhalten mit Video-Bildern - Erlernen des Grundaufbaus, der Konzeption und Dramaturgie von journalistischen sowie technisch-wissenschaftlichen Video-Beiträgen - Erlernen der Film-Grundtechniken - Kennenlernen der wesentlichen Video-/Filmtechnik - Erlernen der Schnitt- und Montage-Techniken - Erlernen des Schreibens für Videobeiträge - Arbeiten im professionellen TV-Studio, Nutzung auch von Smartphones für Videoproduktionen
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Projektarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht

	am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Im Rahmen der LV werden Grundlagen der Konzeption, Produktion und Distribution von kurzen Videobeiträgen vermittelt, welche primär auf die Darstellung von technisch-wissenschaftlichen aber auch Studium-sozialen Inhalten fokussieren. Im Ansatz einer wiederkehrenden 'CampusTV Magazin-Sendung' sollen in Abstimmung mit der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit Videobeiträge rund um das Campusleben, Hochschul-News, Hochschul-Events, Studierenden-Leben, Studierenden-Projekte, des Weiteren über spannende Forschungsprojekte, Startups sowie Interviews mit Lehrenden, Forschenden, Studierenden sowie Menschen durchgeführt werden, welche Bezug zum Alltag unserer Hochschule haben. Studierende erlernen dabei das notwendige technische, konzeptionelle und filmische Grundwerkzeug, um mit Hilfe des Mediums Video technisch-wissenschaftliche sowie gesellschaftliche Sachverhalte spannend und wirkungsvoll darstellen und erzählen zu lassen. Dabei arbeiten die Studierenden im CampusTV Studio der BHT mit professioneller Videotechnik nutzen jedoch neben des Profi-Equipments auch Smartphones für die Durchführung von Videoaufnahmen.
Literatur	Petrasch, T. & Zinke, J. (2012). Videofilm: Konzeption und Produktion. Carl Hanser Verlag; Langewitz, O., Schlegel, K., Schlote, E. (2024). Wirkungsvolle Videos fürs Web für Dummies, Wiley-VCH; Valley, M. & Teubig, C. (2023). Bessere Handy-Videos: So drehst und schneidest du Filme mit iPhone und Co. SmartMediaValley
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Vellguth, Saskia

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3143
Titel deutsch	Cool down before you heat up - Konfliktberatung in schwierige
Titel englisch	Social Skills – Conflict Management
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Konflikte gehören zu unserem täglichen Leben an der Hochschule, im Beruf und im privaten Bereich. Immer dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Wertvorstellungen, Intentionen und Wünschen zusammen sind, sind Konflikte nicht zu vermeiden. Ziel des Moduls ist es die Konfliktkompetenz zu stärken, um in spannungsreichen Situationen zu intervenieren, beratende und konstruktive Konfliktgespräche durchführen zu können. Dieses Modul gibt Ihnen nicht nur die Möglichkeit Ihre Konfliktkompetenz zu erweitern, Sie können sich auch nach erfolgreichem Abschluss in der Hochschule als Ansprechperson für Konflikte und Diskriminierung zur Verfügung stellen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projektbericht

	Reflexionsbericht (3-4 Seiten), Aufgabenbearbeitung
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die Lehrveranstaltung vermittelt Interventionsstrategien, um Spannungen frühzeitig zu entschärfen oder einen eskalierten Konflikt nachhaltig zu befrieden. Es werden effektive Techniken des Konfliktmanagements erarbeitet, um angriffsfrei und konstruktiv selbst schwierigen Gesprächspartnern zu begegnen. Folgende Themen werden bearbeitet: • Grundlagen des Konfliktmanagements • Wahrnehmung und Symptome • Konfliktarten • Die Dynamik der Eskalation • Konstruktive Konfliktlösung - Gesprächsführung • In Konflikten beraten • Konfliktprävention – respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander • Bearbeitung von Praxisfällen
Literatur	Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement, 2002 • Holler, Ingrid: Mit dir zu reden ist sinnlos!...Oder?, 2010 • Team businessmediation (Hrsg.): Konfliktmanagement, 2010 • Von Hertel, Anita: Professionelle Konfliktlösung, 2003 • Schulz, Rolf: Toolbox zur Konfliktlösung, 2006 • Jiranek, Heinz / Edmüller, Andreas: Konfliktmanagement, 2017 • Josef W., Seifert: Moderation & Konfliktklärung – Leitfaden zur Konfliktmoderation, 2011 • Auferkorte-Michaelis, Nicole / Linde, Frank: Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch, 2018 • Derboven, Wibke / Kumbruck, Christel: Interkulturelles Training, 2016 • Brüggemeier, Beate: Wertschätzende Kommunikation im Business, 2011
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Modulbeschreibung Studium generale

Voelkel, Andreas

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2597
Titel deutsch Titel englisch	Das deutsche Wirtschaftsrecht German Business Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Den Studierenden sollen exemplarisch zentrale Aspekte des deutschen Wirtschaftsprivatrechts vorgestellt werden. So soll auch Verständnis für Situationen entwickelt werden, in denen das Handeln im geschäftlichen Verkehr rechtliche Risiken birgt. – Die Studierenden sollen nicht zuletzt ein Gefühl dafür bekommen, wann es zweckmäßig ist, anwaltliche Hilfe zu suchen.
Voraussetzungen	Bereitschaft zu intensivem Lesen von Rechtstexten und Interesse an rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Sprache und Argumentation im Recht Die Privatautonomie im Zentrum des Wirtschaftsrechts Allgemeine Geschäftsbedingungen Wettbewerbsrecht Arbeitsrecht
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Straehler-Pohl, Lars

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3162
Titel deutsch	Das Schöne. Einführung in die Ästhetik
Titel englisch	Beauty. Introduction to aesthetics
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Veranstaltung möchte Meilensteine philosophischer Ästhetik und deren Bezug zu Alltagserfahrungen vermitteln. Die Schulung philosophischer Lesekompetenz und Denkansätze soll dazu beitragen, Wahrnehmungsurteile diskutieren zu können. Studierende sollen so in Kenntnis des Terrains im eigenständigen, begründeten Urteilen ermutigt werden.
Voraussetzungen	-
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Mit der Reflexion von Wahrnehmung setzt die philosophische Ästhetik ein. In ihr vollziehen sich nicht nur Fragen nach Schönerm und Hässlichem, sondern auch Überlegungen zur ästhetischen Erfahrung, Werturteilen, zur Ontologie künstlerischer Gebilde, sowie zur soziologischen und politischen Dimension des Ästhetischen. All dem soll gemeinsam in der Veranstaltung nachgegangen werden. Dabei wird der jeweilige ästhetische Ansatz hier behandelter Philosophinnen und Philosophen von Platon bis Hannah Arendt im Kontext ihres Gesamtwerks erläutert. Ästhetik soll so kontextualisiert und ihre Bedeutung zu anderen Disziplinen und lebensweltlichen Erscheinungen reflektiert werden.
Literatur	Ein Reader mit kurzen, pointierten Textabschnitten aus der Geschichte der Ästhetik wird zur Verfügung gestellt. Dieser basiert u.a. auf: Baumgarten, A.G. (2007): Ästhetik. Übers. D. Mirbach. Hamburg: Felix Meiner Verlag. Benjamin, W. (2003): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a. M.: Suhrkamp. Platon (2016): Symposion [Das Gastmahl]. Übers. F. Schleiermacher. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Rosenkranz, K. (2007): Ästhetik des Hässlichen. Stuttgart: Reclam.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Pumpe, Susanne	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2712
Titel deutsch	Demokratie gestern und heute
Titel englisch	Democracy: Ancient and Modern Concepts
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in vergangene sowie aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse in bzw. über demokratische Systeme. Die Analyse von Argumenten und die Diskussion über diese (Annahmen, Vorgehensweise, etc.) vermittelt Kenntnisse über unterschiedliche Positionen. Das erleichtert die Einordnung in größere politische Zusammenhänge und lässt sie zugleich die eigene Position hinterfragen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar mit integrierten Übungsaufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Ist die Demokratie heutzutage in der Krise? Mögliche Antworten auf diese Frage sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie die wechselvolle Geschichte der Demokratie seit der Antike. Dabei wird die Vielschichtigkeit dieser politischen Gestaltungsform dargestellt und diskutiert. Praktische und theoretische Aspekte werden ebenso thematisiert wie die Erkenntnisse über Erfolg und Scheitern von demokratischen Systemen. Ein Blick auf das aktuelle politische Geschehen bildet den Auftakt zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.
Literatur	Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012. Zu Beginn des Semesters wird eine Literaturliste in moodle eingestellt.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Tölle, Christoph

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2724
Titel deutsch	Deutsche Filmgeschichte
Titel englisch	German Film History
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die StudentInnen sollen eine umfassende Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung des Kino-Spielfilms in Deutschland erhalten. Ziel darüber hinaus ist ein fundiertes und komplexes Verständnis filmischen Erzählens, einerseits was den kreativen Herstellungsprozess, andererseits was die Rezeption von Spielfilmen betrifft. Außerdem soll ein exemplarischer Kanon an Filmen und deren Machern entstehen, der einen substantiellen Überblick der Filmgeschichte Deutschlands an die Hand gibt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung wird ein geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des Kino-Spielfilms in Deutschland, von den Anfängen bis heute gegeben. Murnau und Lang, Käutner und Staudte, Fassbinder und Herzog, Wenders und Schlöndorff, Petzold und Tykwer, bo Odar und Fingscheidt sind nur einige Namen der Filmemacher/innen, die auch international als bedeutsam und stilbildend für den deutschen Spielfilm wahrgenommen werden. Der Fokus der LV liegt auf der Untersuchung der Kunstform des Erzählens in bewegten Bildern. Dabei werden sowohl handwerkliche und technische Aspekte der Filmherstellung als auch inhaltliche der Filmerzählung und deren Weiterentwicklung in den jeweiligen Epochen des Deutschen Filmschaffens erläutert. Dazu werden filmanalytische Betrachtungen anhand von Beispielen geboten. Die Einbettung in eine chronologisch dargelegte Historie des Deutschen Films soll eine bessere Einordnung der Filme und das Erkennen von Zusammenhängen ermöglichen. In anderen europäischen Ländern, wie zum Beispiel Frankreich, genießt die Kunstform des Kinofilms eine weitaus größere Aufmerksamkeit und hat gesellschaftlich einen höheren Stellenwert als bei uns in Deutschland. Die Lehrveranstaltung will dieses „Manko“ bei uns zum Anlass nehmen, die Bedeutung und die vielfältigen Möglichkeiten der filmischen Ausdrucksformen im deutschen Spielfilm herauszuarbeiten und möchte zu einer intensiven und mit Kenntnissen angereicherten Auseinandersetzung mit dem Medium Film einladen. Die Lehrveranstaltung ist in Abschnitte zu den verschiedenen Epochen des deutschen Spielfilms unterteilt. Innerhalb eines Abschnitts wird die geschichtliche Entwicklung in einzelnen Kapiteln skizziert, sowie mit Filmausschnitten dargestellt und diskutiert.
Literatur	Jacobsen, Kaes, Prinzler (Hrsg.): Geschichte des Deutschen Films; Stuttgart 2004 Faulstich, Werner; Korte, Helmut (Hrsg.): Fischer Filmgeschichte. 5 Bd.; Frankfurt a.M. 1990 - 1995 Toeplitz, Jerzy: Geschichte des Films; 5 Bd.; Berlin/München 1972 - 1991 Jung, Uli (Hrsg.): Der deutsche Film. Aspekte seiner Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart; Trier 1993

	Pflaum, Hans Günther, Prinzler, Helmut: Film in der Bundesrepublik Deutschland. Der neue Deutsche Film von den Anfängen bis zur Gegenwart; Hanser, München 1992 Weitere Literaturhinweise folgen während der LV.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die LV findet wöchentlich mit jeweils einer Doppelstunde statt
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kisiel, Piotr

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0078
Titel deutsch	Die Schöne und das Biest – Einführung zur Nationalismusforschung
Titel englisch	Beauty and the Beast – Introduction to nationalism studies
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	1) Kenntnisse zentraler Konzepte der Nationalismusforschung entwickeln; 2) Ein Verständnis für verschiedene Interpretationen des Nationalismus gewinnen; 3) Eine nuancierte Analyse der verschiedenen Ebenen nationalistischer Aktivitäten durchführen.
Voraussetzungen	- Interesse am Thema - Organisatorische Voraussetzungen werden ggf. vom Fachbereich festgelegt.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Der Kurs bietet eine kritische Einführung in die Nationalismusforschung und erörtert Schlüsselbegriffe wie Nation, Nationalismus, Ethnizität und kollektive Identität. Verschiedene Perspektiven auf die Ursprünge und die Entwicklung nationaler Identitäten und nationaler Bewegungen in Europa werden diskutiert. Fallstudien aus verschiedenen europäischen Ländern vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart ermöglichen tiefere Einblicke in das Thema.
Literatur	Özkirimli, Umut. 2010. Theories of Nationalism: A Critical Introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Deckmann, Andreas, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3136
Titel deutsch	Digitale Ethik
Titel englisch	Digital Ethics
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierende kennen die Grundidee und die Herausforderungen der Digitalen Ethik in Theorie und Praxis sowie deren zentralen Begriffe. Die Studierenden werden befähigt, digitale Sachverhalte im Spannungsfeld von technologisch-wirtschaftlichen Anwendungsfeldern und ethischen sowie gesellschaftlichen Anforderungen zu beurteilen und verantwortliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Ihre ethisch-moralische Reflexionskompetenz im Kontext der Digitalen Transformation ist geschärft; ihre Kompetenz komplexe Begründungs- und Wirkzusammenhänge zu erkennen und zu strukturieren ist eingeübt. Über alles sind die Studierenden zu einer normativ-kritischen Einordnung von Digitalisierung und Gesellschaft im weitesten Sinne befähigt.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	1. Ansätze der Digitalen Ethik 2. Zentrale Begriffe und ihr Zusammenhang, wie beispielsweise Verantwortung, Werte, Ethik, Moral, Recht, Digitalität 3. Moralische Dilemma Situationen im Kontext der Digitalisierung 4. Ausgewählte aktuelle Schwerpunkte der Digitalen Ethik, wie beispielsweise Cyber Mobbing, Cyber War, Fake News, Pflege- und Sexroboter, Menschenrechte, Digitale Stadt der Zukunft oder Mobilität. 5. Best Practice Beispiele von Unternehmen
Literatur	- Grimm, Petra (2019): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten. - Otto, Philipp/ Gräf, Heike (2018): 3TH1CS. Die Ethik der digitalen Zeit. - Spiekermann, Sarah (2019): Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und/oder in Moodle bekannt gegeben. Der Dozent bzw. die Dozentin legt die Pflichtliteratur für das jeweilige Semester in der ersten Lehrveranstaltung fest.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Bühl, Achim, Prof.Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0036:
Titel deutsch	"Diskriminierung erkennen und bekämpfen. Rassismus und An
Titel englisch	"Racism and anti-racism: Recognize and combat discrimination"
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen sollen diskursive wie nicht-diskursive Praxen der Diskriminierung erkennen und dazu imstande sein, kritisch über die Ursachen von rassistischer Diskriminierung zu reflektieren. Erworben werden soll die Kompetenz, Diskriminierung mit geeigneten Gegenstrategien im Alltag zu begegnen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag Präsentation eines Themas als Gruppenreferat
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Das Seminar beabsichtigt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede ungerechtfertigter Ungleichbehandlung aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung in vergleichender Betrachtung zu analysieren. Betrachtet wird die rassistische Diskriminierung im Alltag, im Beruf sowie von behördlicher Seite. Gefragt wird nach den Ursachen sowie nach geeigneten Gegenstrategien. Zur Sprache kommt die diskursive, die institutionelle, die strukturelle wie die systemische Seite der Ungleichbehandlung. Das zu analysierende Material reicht von Talkshows, Spielfilmen, Werbevideos, Kinderbüchern, Verordnungen und Gesetzen, bis hin zu den erfassten Zahlen von Verbrechen aus Hass, alltäglichen verbalen wie nonverbalen Übergriffen und Massakern.
Literatur	Achim Bühl: Rassismus. Anatomie eines Machtverhältnisses, Wiesbaden 2016
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Olteanu, Yasmin, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3140
Titel deutsch	Entrepreneur:innen@BHT
Titel englisch	Entrepreneurs@BHT
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Fachkompetenz: Die Studierenden kennen wichtige Aspekte eines entrepreneurial Mindsets und können diese auf Praxisbeispiele übertragen. Unternehmerische Kompetenz: Die Studierenden können Ideen selbstorganisiert in die Tat umsetzen und dafür Kreativität, Innovations- und Risikobereitschaft einsetzen, sowie ihr Projekt zielgerichtet planen und umsetzen. Sozial-kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können im Rahmen eins Projekts kommunikativ und kooperativ selbst organisiert handeln. Selbstkompetenz: Die Studierenden können ausgewählte Aspekte des entrepreneurial Mindsets im Kontext der eigenen Lebenswirklichkeit reflektieren.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht

Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Das entrepreneurial Mindset - Das Growth Mindset - Unternehmerisches Denken - Unternehmerisches Handeln
Literatur	Dweck, C. (2017). Selbstbild: Wie unser Denken Erfolge oder Niederlagen bewirkt. Piper Taschenbuch. Freiling, J; Harima, J. (2019). Entrepreneurship. Springer Gabler. Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV vorgestellt.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Bühl, Achim, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2002
Titel deutsch	Ethische Debatte: KI, Cyberspace, VR, Roboter, Cyborg
Titel englisch	Ethical Debate: AI, Cyberspace, VR, Robotics, Cyborgs
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über Grundfragen der „Maschinenethik“ erhalten sowie die wichtigsten diesbezüglichen Fragestellungen und strittigen Debatten präsentiert bekommen. Vermittlung von Kenntnissen der multimedialen Präsentation
Voraussetzungen	Interesse am Thema
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Je nach Interessenlage der Studierenden: • Theoretische Grundlagen: VR, Cyberspace, Summa technologiae (Stanislaw Lem), das Modell der Phantomatik • Maschinen als moralische Akteure • Anwendungsbereiche: Pflegesysteme, Militärroboter, Drohnen, Autonomes Fahren • Risikoszenarien in der Science Fiction: VR-Spielfilme Data oder das Motiv des intelligenten Roboters in der SF
Literatur	Misselhorn, Cartrin: Grundfragen der Maschinenethik, Stuttgart 2018
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

von Blumenthal, German

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3152
Titel deutsch	Europäisches und internationales Medienrecht
Titel englisch	European and International Media Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	The students know various legal bases for the protection of intellectual property. They can apply the most important regulations in order to either protect their own products or to use the products of other rights holders in a permitted manner.
Voraussetzungen	No previous technical knowledge required; Knowledge of spoken and written English is required.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<i>1. Basics of intellectual property protection / know-how protection:</i> - Are ideas protected? Business ideas? - Basics of design and utility model protection and patent law - Protection of trade secrets (UWG, NDA) <i>2. Basics of trademark law:</i>

	- How may I name my company, my products? - Registering a trademark, what to look out for, preliminary trademark search - Domain and trademark law in cases - Other trade mark rights (company name, right to a name, business name) - Exercise on self-research in databases (DPMA, EUIPO), Google, commercial register, request for search service <i>3. Copyright of illustrations, graphics, photos & texts</i> - Basics of copyright: Who has copyright in photos, graphics, illustrations, maps, texts, music, Web 2.0 content, etc.? - What rights does the author have? What is allowed with copyrighted works and what should be paid attention to? - exceptions in copyright law: When and what may be copied, edited, mixed, republished without being asked? Right to private copying, content in Web 2.0 - Licensing law: basics of possible licenses, obtaining and issuing licences for digital content, types of licences and Creative Commons - Who is liable for illegal content on the internet? <i>4. Basics of competition - / advertising law (UWG) with social media marketing</i> - Basics: misleading, harassing and comparative advertising, e-mail advertising & newsletters - Imprint law - Social media marketing and legal pitfalls: Facebook, Twitter, blogs, etc. <i>5. Basics of personal privacy/data protection</i> - Data protection according to the GDPR: Principles of data processing, rights of the data subject, implementation of the GDPR in your own company - Protection of likenesses: taking and using portraits / effigies in one's own web presence
Literatur	Oster, Jan (2016): European and International Media Law. Cambridge: Cambridge University Press.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Bühl, Achim, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	849
Titel deutsch	Gefahren und Chancen der Gen- und Biotechnologien
Titel englisch	Risks and Opportunities of Genetics an Biotechnologies
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die moderne Gen- und Biotechnologie zählt unstrittig zu einer der Schlüsseltechnologien im 21. Jhdt. Hochgradig strittig ist indes die Debatte um Gefahren und Chancen der Gentechnik. Wie gefährlich ist Gentechnik, ist sie ein Fluch oder ein Segen für die Menschheit? Die neue Technologie CRISPR/Cas9 scheint die moderne Gentechnik zwar zu revolutionieren, doch der Diskurs um die Risiken der Gentechnik ist damit alles andere als beendet. Das Seminar vermittelt einen elementaren Überblick über diverse Anwendungsgebiete der Gen- und Biotechnologie und führt zugleich ein in die Technikfolgenabschätzung bzw. Risikoforschung. Die TeilnehmerInnen sollen einen profunden Überblick erhalten über die Argumente der Akteure des Diskurses bezüglich der Gefahren und Chancen dieser Schlüsseltechnologie, um sich auf diese Weise eine eigene Meinung zu bilden bzw. ihre bisherigen Ansichten kritisch zu überprüfen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Bildung studentischer Arbeitsgruppen, AG-Referate neben Dozentenreferaten sowie Round-Table-Diskussionen, Auswertung von Dokumaterialien
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag Multimediales Referat der studentischen Arbeitsgruppen zu einem Thema, regelmäßige Anwesenheit, keine zusätzliche Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die einleitenden Sitzungen spezifizieren die Leistungsanforderungen, unterstützen optimal die studentischen Arbeitsgruppen, vermitteln Grundkenntnisse der Bioethik und behandeln ebenso in Form eines Dozentenreferats die Thematik des eugenischen Rassismus. Es folgen die Referate der studentischen Arbeitsgruppen zu den Themen: • Fortpflanzungsmedizin (Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik) • Stammzelltherapie und Stammzellforschung • Reproduktives Klonen bei Tier und Mensch • Grüne Gentechnik • Genmedizin und Genpharmazie • DNA-Identifizierung • Biowaffen Auswertungssitzungen bilanzieren die Ergebnisse und projizieren sie zusammenfassend sowohl in bioethischer wie in risikoanalytischer Hinsicht.
Literatur	Achim Bühl: Auf dem Weg zur biomächtigen Gesellschaft, Wiesbaden (VS Research), umfassender, teilthemenspezifischer Forschungsband Das Lehrbuch ist in der Lehrbuchsammlung verfügbar und kann dort ausgeliehen werden.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Imthurn, Andreas

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3106
Titel deutsch	Geschäftsideen erfolgreich an den Start bringen (Vorbereitung Founders Factory)
Titel englisch	Successfully implementing a business idea (Preparation Founders Factory)
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen den Aufbau eines Businessplans und können dessen einzelne Komponenten richtig unterscheiden. Sie können den Zusammenhang zwischen den erforderlichen Ressourcen, den zu erreichenden Kundensegmenten, dem Geschäftsmodell und den sich herausbildenden Kundenbeziehungen herstellen. Zudem können die Studierenden das Wertangebot eines Produktes / einer Dienstleistung aus dem Businessplan ableiten. Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, das weiterführende Modul der Founders Factory zu absolvieren.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Neben dem Erlernen der wesentlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung werden die Studierenden in diesem Modul dazu angehalten, ein real existierendes Problem zu finden und darauf eine mögliche Gründungsidee als Lösungsansatz aufzubauen. Die Grundlagen der Unternehmensgründung fokussieren sich vor allem auf das Identifizieren des Produktnutzens sowie auf das Finden relevanter Kunden und Konkurrenten am Markt. Dieses Modul bereitet die Studierenden somit auf ihre exemplarische Gründung in der Founders Factory vor.
Literatur	Das Modul ist auf folgender literarischer Grundlage aufgebaut: • Aulet, B.: Startup mit System, Heidelberg: Heise Verlag • Wilkinson, A.: Creator's Code: The Six Essential Skills of Extraordinary Entrepreneurs, New York: Simon & Schuster
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Werneburg, Brigitte

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2592
Titel deutsch	Geschichte der Fotografie
Titel englisch	The History of Photography
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Der Kurs möchte die Studierenden in die Geschichte der Fotografie einführen und zwar aus der Perspektive heutiger Erfahrungen im Umgang und Gebrauch des Mediums. Sie sollen mit wichtigen Protagonisten, künstlerischen Bewegungen und Theoretikern im Feld der Fotografie bekannt gemacht werden. Der Kurs soll den Studierenden das begriffliche Instrumentarium an die Hand geben, ihren alltäglichen Umgang mit fotografischen Bildern genauer zu beobachten und zu befragen
Voraussetzungen	Englischkenntnisse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Die Lehrveranstaltung besteht aus Vorlesungen der Dozentin, Referate der Studierenden, Hausübungen und Gruppendiskussionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit Referat mit Bilderpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Es soll die Rolle der Fotografie im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Stadt, ihren Bauten, Straßen und Freizeitangeboten beleuchtet und ihre Rolle als Instrument der Stadtentwicklung und -planung sowie der Werbung untersucht werden. Thema des Seminars werden Architekturfotografie, Street Photography sein, aber auch Reportage und Werbefotografie.
Literatur	Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Pumpe, Susanne

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2778
Titel deutsch	Geschichte der Stadt Berlin
Titel englisch	History of Berlin
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die Geschichte Berlins als Regierungszentrale in unterschiedlichen politischen Systemen in Deutschland seit 1848. Sie analysieren Handlungsalternativen und Entscheidungsmechanismen, sie hinterfragen politische Prozesse. Die Studierenden präsentieren ein Thema, zu dem sie auch selbständig Fragen entwickeln. Die Teilnehmer*innen formulieren Argumente und tauschen diese im Rahmen der Diskussionen in der Gruppe aus.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Referate
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	Die Übung fokussiert auf die politische Geschichte Berlins seit dem 19. Jahrhundert und damit auf ihre Funktion als Hauptstadt und Regierungszentrale. Ausgangspunkt sind historisch interessante Orte und Personen der Stadt, die für eine bestimmte Epoche repräsentativ und/oder einflussreich sind. Die Referate der Student*innen werden - soweit sinnvoll und zeitlich möglich - vor Ort gehalten.
Literatur	Large, David C.: Berlin. Biographie einer Stadt, München 2002; Ribbe, Wolfgang und Jürgen Schmädke: Kleine Berlin-Geschichte, Berlin 1994; Vogel, Werner: Führer durch die Geschichte Berlins, Berlin 1993; https://www.berlin.de/geschichte/ Offizielle Internetseite der Stadt
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Castro, Martin Hernan

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2783
Titel deutsch	Gesellschaft, Wirtschaft, Verantwortung – Made in Germany
Titel englisch	Society, economy, responsibility – Made in Germany
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen die Besonderheiten der Themen Gesellschaft, Wirtschaft und Verantwortung in Deutschland kennen und können diese kritisch bewerten. In Diskussionsrunden und Übungen kann darüber hinaus Teamfähigkeit als Kompetenz erworben werden
Voraussetzungen	Dieser Kurs ist für Mentoren und Mentorinnen gemeinsam mit ihren Geflüchteten. Für Mentoren und Mentorinnen ist die Belegung und Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Bildungs-Mentoring" (LV-Nr: 2784) verpflichtend.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Die Lehrveranstaltung umfasst Inputs durch die Dozentin, Diskussionen und Gruppenübungen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Mündliche Präsentation in einer Kleingruppe
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	- Ankommen in Deutschland: Was macht Deutschland aus, was ist anders – Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Gesellschaft und Verantwortung: Corporate Social Responsibility (CSR) - (Anti-)Diskriminierung und Integration, Stereotype und Vorurteile - Wirtschaft und Arbeiten in Deutschland, unterschiedliche Berufsbilder und ihr Status - Studieren in Deutschland, Bildungssysteme im Vergleich, Einführung in das deutsche Hochschulsystem
Literatur	Schneider, A. und Schmidpeter, R. (Hrsg.) (2012). Corporate Social Responsibility – Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin und Heidelberg, Springer Gabler Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Wunsch, Michael

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0042
Titel deutsch	Gesellschaftliche Transformation gestalten
Titel englisch	The Art of Social Transformation
Leistungspunkte	2,5
Workload	4 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Fachkompetenz: Die Studierenden verstehen die Grundlagen gesellschaftlichen Wandels, gesellschaftlicher Transformation und sozialer Innovationen. Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze der Sozialwissenschaften, um gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, um gesellschaftliche Herausforderungen und deren Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der Transformationsforschung und -praxis und können diese für die Lösung einer konkreten Herausforderung anwenden. Sie können ihre Ergebnisse empfängerorientiert vor einem Publikum präsentieren. Selbstkompetenz: Die Studierenden können ihre Aktivitäten strategisch erarbeiten, planen und umsetzen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit Gruppenarbeiten

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Interdisziplinäre Teams erarbeiten mithilfe von Methoden der Transformationsforschung und -praxis Lösungen für ein reale gesellschaftliche Herausforderungen im Rahmen selbst festgelegter Themenschwerpunkte
Literatur	Howaldt, J., Kaletka, C., Schröder, A. & Zirngiebl, M. (2018). Atlas of Social Innovation – New Practices for a Better Future. Sozialforschungsstelle, TU Dortmund University: Dortmund. Köhler, J., Geels, F. W., Kern, F., Markard, J., Wieczorek, A., Alkemade, F., Avelino, F., Bergek, A., Boons, F., Fünfschilling, L., Hess, D. J., Holtz, G., Hyysalo, S., Jenkins, K., Kivimaa, P., Martiskainen, M., McMeekin, A., Mühlemeier, M. S., Nykvist, B., . . . Wells, P. E. (2019c). An agenda for sustainability transitions research: State of the art and future directions. Environmental Innovation and Societal Transitions, 31, 1–32. https://doi.org/10.1016/j.eist.2019.01.004 Thinking In Systems: A Primer. Chelsea Green Publishing. ISBN 978-1844077250. Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV vorgestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Behrendt, Siegfried

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3151
Titel deutsch	Green Economy als Zukunftsmarkt
Titel englisch	Green Economy as a future market
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Entwicklungen zur Green Economy und damit verbundene Perspektiven, Chancen und Herausforderungen für Zukunftsmärkte verstehen und bewerten können
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	– Aktuelle Entwicklungen zur Green Economy: Deutschland, EU und weltweit – Megatrends: Treiber für grüne Zukunftsmärkte – Analyse von grünen Zukunftsmärkten: regenerative Energien, E-Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz, klimaneutrale Industrie, Bioökonomie u.a.

	– Innovationsmanagement: Ansätze und Methoden zur Früherkennung und Bewertung von Zukunftsmärkten
Literatur	Kahlenborn, W./ Clausen, J./ Göll, E./ Behrendt, S. (2019): Auf dem Weg zu einer Green Economy. Wie die sozial-ökologische Transformation gelingen kann. Bielefeld: transkript Verlag.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Pachl-Mix, Angelika

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2796
Titel deutsch	Grundbegriffe der Psychologie
Titel englisch	Psychology - An Introduction
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	- Techniken zur Konzentrationssteigerung - Erhöhung der Gedächtnisleistung - Lernmodelle und Lern-Techniken - Entspannung, Entspannungstechniken - Emotionen, Schwerpunkt „Angst“ Techniken zur Angstreduktion Angstfrei durch Prüfungssituationen
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben Übungsaufgaben und Gruppenarbeit.
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts

Inhalte	Die Natur des Menschen (4 Erklärungsmodelle) Zentral- und Peripheres Nervensystem Ebenen der Wahrnehmung und deren Verarbeitungsprozesse Lernen und Gedächtnis Sprache und schlussfolgerndes Denken Emotion und Motivation Persönlichkeit Sozialer Einfluss
Literatur	Zimbardo, Philip. G., & Gerrig, R. J. (1996). Psychologie. 7. überarbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Iris Hammelmann, Kaja Novac, Bettina Geuenich, BelenMercedes Mündelmann, Harald Havas. (2012). Das große Buch der Lerntechniken. München, Compact Verlag. Beltz, Dieter, Breuninger, Helga. (1998). Teufelskreis Lernstörungen. 5. überarbeitete Auflage. Psychologie Verlags Union, Weinheim
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Gebauer, Irene

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	487
Titel deutsch	Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens
Titel englisch	Basics of Scientific Research
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü=Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Am Ende des Semesters haben die Studierenden: • einen Einblick in die Wissenschaftslandschaft gewonnen, • wissenschaftliches Arbeiten als einen kreativen Schaffensprozess erkannt, • einen Überblick über die Prinzipien und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erworben, • Erkenntniswege und Arbeitsschritte sowie Techniken und Genres des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses kennengelernt, • ihre Kenntnisse beim Erbringen eigener wissenschaftlicher Leistungen angewendet.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt und Projektpräsentation

Ermittlung der Modulnote	100% Projektpräsentation
Anerkannte Module	
Inhalte	Diskussion und Übungen zum Thema wissenschaftliches Arbeiten als kreativer Schaffensprozess: • Wissenschaftslandschaft und Einordnung der eigenen Wissenschaftsrichtung • Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens - Einfachheits-, Genauigkeits-, Notwendigkeitsprinzip • Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - Objektivität, Reliabilität, Validität • Erkenntniswege in wissenschaftlichen Arbeitsprozessen - Beschreiben, Vergleichen, Kontrastieren, Systematisieren, Interpretieren, Argumentieren, Bewerten • Arbeitsschritte in wissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozessen, deren Planung und Evaluierung - Themenfindung und -eingrenzung - Literaturarbeit und zitieren - Lesen und exzerpieren - Strukturen finden - Rohfassung - Überarbeiten der Rohfassung und Erstellen der Endfassung - Erarbeiten von Ziel-, Methoden und Zeitplänen • Techniken und Genres wissenschaftlichen Arbeitens - Mitschrift, Referat, Konspekt, Exzerpt, Exposé, Thesen, Forschungsbericht und Protokoll Anwenden der Kenntnisse auf ein eigenes Projekt
Literatur	Keine Angst vor dem leeren Blatt von Otto Kruse
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ziouziou, Sammy Prof. Dr. und Schlink, Haiko, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2786
Titel deutsch	Grundlagen der BWL für Ingenieure
Titel englisch	Basic Principles of Business Managemen
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundsätze der BWL verstehen und auf entsprechende Standardsituationen im Unternehmen (Aufwands- bzw. Ertragsprobleme) anwenden können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit in Gruppenarbeitsform (Fallstudie), die als Gruppe bearbeitet wird. Abgabe einer Projektarbeit von mind. 0,5 Seiten pro Gruppenmitglied.
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Ertrag/Aufwendungen/Ergebnisse; Funktionen des Unternehmens; Betriebliche Leistungserstellung; Spannungsfeld Kunde-Wettbewerb-Unternehmen-Unternehmensplanung, Marktkonstellationen und Marktteilnehmer-Selektive Fallstudien

Literatur	Wöhe (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen Ziouziou (2010): Bau-Marketing, Oldenbourg Verlag Tageswirtschaftspresse
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Behrend, Siegfried

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2886
Titel deutsch	Industrielle Ökologie: Klimawandel
Titel englisch	Industrial Ecology: Climate Change
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Eingriffe in die natürliche Umwelt haben ein globales Ausmaß erreicht. Besonders der Klimawandel zählt zu den weltweit voranschreitenden kritischen Veränderungen der natürlichen Umwelt. Die Teilnehmer/innen sollen Ursachen, Folgen und Entwicklungszusammenhänge des Klimawandels verstehen und damit eine Grundlage für die ökologische Technikbewertung und -gestaltung erhalten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Tragfähigkeit globaler Ökosysteme, Grenzen des Wachstums? Wie funktioniert das Klimasystem? Ursachen des Klimawandels, Folgen des Klimawandels, Internationale Klimaschutzpolitik
Literatur	Rahmstorf, Stefan / Schellnhuber, Hans-Joachim: Der Klimawandel, 6. Auflage, München 2007
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Vázquez Sandoval, Lilian

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2761
Titel deutsch	Interkulturelle Bildung und Kompetenz
Titel englisch	Intercultural Education and Skills
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Durch Globalisierung, Migration und europäische Einigung ist sprachliche und kulturelle Heterogenität mittlerweile ein alltägliches Phänomen in unserer Gesellschaft und interkulturelle Kompetenz gilt als eine Schlüsselqualifikation im beruflichen Management. Im Seminar werden nicht nur Grundlagen und praktische Lösungsinstrumente der Kommunikation zur Bewältigung interkultureller Herausforderungen erläutert, sondern interkulturelle Kompetenz wird auch als besondere Facette sozialer Kompetenz betrachtet, die ihren Ausgangspunkt in der interkulturellen Bildung hat. Hauptbegriffe von kultureller Wahrnehmung (z.B. Stereotype, Fremdheit) werden diskutiert und die Studierenden lernen die Schwerpunkte interkultureller Bildung kennen. Teil des Seminars ist zudem die Herstellung eines Praxisbezugs, indem Berliner Projekte interkultureller Bildung aufgesucht und durch die Studierenden präsentiert werden
Voraussetzungen	Grundsätzliche Aufgeschlossenheit und Fähigkeit, sinnliche Zusammenhänge zu erfassen und umzusetzen.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar; Projektarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht

	am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Kulturbegriff Stereotype und Vorurteile Interkulturell, Multikulturell, Transkulturell Antirassistische Bildung Mehrsprachigkeit als Chance Grundlagen kultureller Kommunikation: Kulturerfassungsansätze Kulturschock Kulturelle Vielfalt und kulturelle Bildung als Herausforderung Auf dem Weg zu einer Willkommenskultur?
Literatur	.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Lin, I-Hua

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	5775
Titel deutsch	Interkulturelle Kompetenz – Schwerpunkt China
Titel englisch	Cross-cultural Communication - China
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Veranstaltung nähert sich dem Thema der Kommunikation im Kontext "China" von mehreren Seiten. Vorgestellt werden nicht nur Umgangsformen - die sog. "Do's" und "Don'ts" - sondern vielmehr auch die Hintergründe der für uns z.T. "befremdlichen" Verhaltensweisen. Die Studenten lernen, wie Chinesen sich selbst wahrnehmen, indem sie die chinesische Philosophie und Kultur verstehen. Sie werden nach der Bearbeitung wissen, wie sich verhalten müssen, um dem sog. "cultural shock" vorzubeugen. Außerdem werden die Studierenden lernen, politisch-soziale Phänomene in China anhand von Fallbeispielen zu analysieren, z.B. wie die Menschen mit der Propaganda und Zensur leben. Sie werden auch mit verschiedenen Popkulturen in China vertraut, vergleichen Unterschiede zwischen den Kulturen in Deutschland und der in China und untersuchen die Gründe dafür. Gleichzeitig bildet die Veranstaltung eine kurze Einführung in die chinesische Sprache. Neben dem Schriftsystem und der Aussprache werden auch einige wichtige Redewendungen und Ausdrücke für den chinesischen Alltag vorgestellt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht

Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	China ist längst nicht mehr "unsere verlängerte Werkbank", sondern ein gleichberechtigter Wirtschaftspartner mit einer rasanten wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung. Fasziniert von den hypermodernen "Boomtowns" wie Shanghai und Hongkong übersehen jedoch viele, dass traditionelles Denken in weiten Bereichen des chinesischen Geschäftslebens bis heute dominiert. All dies hat interkulturelle Kompetenz zu einer der wichtigsten Disziplinen im Ostasiengeschäft gemacht. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissen und Verständnis zum Thema "China" aufzubauen – eine wertvolle Hilfe für alle, die diese fremde Kultur grundsätzlich kennen lernen wollen oder jene, die China bereits fest in ihren Praktikumsplan aufgenommen haben.
Literatur	Eine Liste mit weiterführender Literatur wird zu Seminarbeginn ausgegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Niclas, Vilma

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2596
Titel deutsch Titel englisch	IT-Recht IT-Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse im IT-Recht für Software- und Internetprojekte in der Praxis Rechtliche Grundlagen zu Fragen künstlicher Intelligenz, ChatGPT, BigData, Datamining, DataScience, Datenverträgen Grundlagen des Urheber- und des Lizenzrechtes für digitale Inhalte mit dem Schwerpunkt: Software- und IT-Projekte, Open Source Software (für andere Medien siehe das Modul: > KnowHowSchutz) Grundlagen im Vertragsrecht und Datenschutzrecht Grundlagen der IT-Sicherheit im Unternehmen Schutz vor Abmahnungen: Gestaltung von rechtssicheren Webseiten, Social Media Profilen, wie Instagram, Facebook u.a., WebShops, eBay-Angeboten u.a.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Die Lehrveranstaltung besteht aus Vorlesungen der Dozentin und Vorträge der StudentenInnen, die sich jeweils ergänzen. Anhand von Beispielen aus der anwaltlichen Praxis und Fragen und Fällen der StudentenInnen werden die rechtlichen Grundlagen anschaulich und praxisnah erläutert.
Status	Wahlpflicht

Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Einen Leistungsnachweis kann erwerben, wer die Veranstaltung regelmäßig besucht und einen Vortrag zum IT-Recht zu seinem Wunschthema hält. Eine Anwesenheitspflicht gibt nicht. Es wird jedoch erwünscht, dass Sie mindestens an der Hälfte der Termine über das Semester hinweg in Präsenz anwesend sind und sich auch mit den anderen Themen befassen. Wir üben in der Vorlesung, das Erlernte an Fällen anzuwenden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Grundlagen Internetrecht, E-Commerce-Recht - Rechtsichere Gestaltung von Webshops, Webseiten, eBay Angeboten - Was gehört in Impressum, Datenschutzhinweise, Cookie Banner - Grundlagen des elektronischen Vertragsschlusses, Bestellablauf im WebShop, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Widerrufsrechte von Kunden, Kundeninformationspflichten - Verbraucherschutz für den Vertrieb digitaler Produkte und Dienstleistungen im BGB - Schutz vor Abmahnungen - Wer haftet für Rechtsverstöße im Unternehmen Grundlagen Urheberrecht an Software und digitalen Inhalten - Schutz von Texten, Fotos, Grafiken mit Schwerpunkt auf Software, Webseiten, Screendesign, Künstliche Intelligenz - Lizenzrecht: Lizenzen einholen, erteilen, Lizenzarten, Lizenzverträge - Urheberrechtlicher Schutz von Software, Softwarepatente, Open Source Software Softwarelizenzrecht - Standardsoftware kaufen, mieten (SaaS), kopieren, verleihen, weitergeben, Gebrauchsoftware, Rechte am Quellcode - Wer ist Urheber, Rechte angestellter Programmierer - Lizenzverträge - Grundlagen Softwarelizenzmanagement - Open Source Software Lizenzen

	- Cyber Resilience Act und Software IT-Projekte - Typische Probleme und Verträge, Verhandlungen führen, Erstellung von Individualsoftware, Pflichtenheft, Change Request, Pflege- und Wartungsverträge, SLA, App-Projekte, Künstliche Intelligenz und Machine Learning - Schutz von Erzeugnissen künstlicher Intelligenz - Einsatz von ChatGPT in Studium, Forschung und Wirtschaft - Training künstlicher Intelligenz, Grundlagen Datenbankrecht, Data Mining Ausnahmen - AI Act – Die EU Verordnung zu künstlicher Intelligenz, Übersicht über Risikoklassen, Anforderungen an KI Systeme, Haftung, Datenschutz - DataAct Datenschutzrecht - Grundrechte, Wofür ist Datenschutz wichtig? Gefahren des gläsernen Bürgers - Grundlagen der DSGVO - Datenaustausch mit Drittländern wie USA - Datenschutzhinweise: Webseiten, Apps - Umgang mit Kundendaten, E-Mail-Werbung, Newsletter - Aktuelle Rechtsprechung und Probleme u.a. Rechtliche Grundlagen der IT-Sicherheit - IT Sicherheitspflichten und rechtliche Grundlagen der IT- Sicherheit - Vorgaben DSGVO und anderer Gesetze - beweissicher elektronische Verträge schließen - Digitale Signaturen - Private Nutzung von Geräten der Mitarbeiter im Unternehmen, wie Smartphones und Laptops, Gefahren und Risiken, Versicherungen und Absicherungen gegen Hacking - Haftung, Schadensersatz, Bußgelder bei Verstößen
Literatur	„Urheberrecht im Alltag: Kopieren, bearbeiten, selber machen“ kostenfreier Download: http://irights.info/fileadmin/texte/buch/iRights-Buch-2.Aufl._download.pdf Skriptum Internet-Recht, Skriptum IT-Recht, Prof. Dr. Thomas Hoeren, jeweils aktualisiert, kostenfreier Download unter: https://www.itm.nrw/lehre/materialien/

	Aktuelle Debatten und Artikel zum IT-Recht auf den WebSites: https://irights.info/kategorie/themen/sampling-remix https://netzipolitik.org/ https://digitalcourage.de/ https://www.heise.de/ Diverse Artikel der Dozentin u.a. unter: www.vilma-niclas.eu > Publikationen Zahlreiche zusätzliche Informationsmaterialien im Moodle Kurs „IT-Recht“ <i>Fakultative Zusatzliteratur zur Vertiefung je nach Fachrichtung der StudentenInnen und Interesse:</i> - BGB, Leicht gemacht, Ewald von Kleist Verlag, Berlin, 2022 - Wirtschaftsrecht für Betriebswirte, Grädler, Ullrich ISBN: 978-3-482-53259-7 - Software- und Computerrecht, Dreier/Vogel, UTB, 2008 - Kühling / Klar / Sackmann, Datenschutzrecht, 5. Auflage, 2021, Verlag: C.F. Müller. ISBN 978-3-8114-5472-9 - Wirtschaftsrecht an Hochschulen: Ein vorlesungsbegleitendes Arbeitsbuch, 2022, Zwecker, W. Kohlhammer GmbH - Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht: Mit 55 Fällen und Lösungen, 2022, Eisenmann, Jautz u.a. - Juli Zeh, Angriff auf die Freiheit - George Orwell, 1984 - Grundgesetz, DSGVO, Urheberrechtsgesetz, BGB, AI Act Weitere Literaturempfehlungen, der genaue Terminplan mit den jeweiligen Themen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die Dozentin spricht gern englisch bei Verständigungsschwierigkeiten. Die Vorlesung findet in Präsenz statt und an einigen Terminen online. Die Präsenztermine werden zeitgleich online übertragen (hybrid). Erwünscht ist ausdrücklich Ihre Anwesenheit in Präsenz an den Präsenzterminen.
Raumbedarf	Seminar. Laborraum für Hybridlehre.

Modulbeschreibung Studium generale

Suurendonk, Michaël

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0005
Titel deutsch	Kapitalismus: Philosophische Grundlagen
Titel englisch	Capitalism: Philosophical Foundations
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Nach erfolgreich bestandem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Wissen hinsichtlich der Grundannahmen der kapitalistischen Verhältnisse. Die Teilnehmer:innen erwerben die Kompetenz, komplexe philosophische Primärtexte zu lesen, sie kritisch zu hinterfragen, die dialektische Methode des philosophischen Aneignens zu verstehen und darauf basierend systematische Antworten auf die Probleme zu geben. Studierende sollten eine gesunde Neugier, Freude am logischen Denken und die Bereitschaft, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen, mitbringen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Schriftliche Übungsaufgaben: Drei kurze Aufsätze/Essays (+/- 3 Seiten pro Text)
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Der Begriff Kapitalismus ist ein diffuses Konzept. Was er genau bedeutet und wie seine praktische Realität normativ zu bewerten ist, hängt vom theoretischen Blickwinkel ab. In diesem Kurs werden wir verschiedene Positionen zentraler Denker aus der Philosophie – wie Smith, Kant, Hegel und Marx – lesen und diskutieren, um das schwer erfassbare Konzept des Kapitalismus besser greifen zu können. Um dies sowohl kritisch als auch systematisch zu tun, werden wir mit einer grundlegenden These beginnen, die Adam Smith explizit nicht hinterfragt hat. So meinte er, dass „der wirtschaftliche Austausch die notwendige Folge des Vernunftvermögens ist“. Aber was genau ist diese Fakultät der Vernunft? Und was bedeutet dies folglich für unsere Auffassung von Eigentumsrechten, für unser Verständnis von Märkten und für die Art und Weise, wie wir diese Aspekte in der Gesellschaft organisieren und kultivieren wollen?
Literatur	Smith, A. (1776). <i>An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations</i>. Kant, I. (1797). <i>Die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre</i>. Hegel, G.W.F. (1821). <i>Grundlinien der Philosophie des Rechts</i>. Marx, K. (1844). <i>Ökonomisch-philosophische Manuskripte</i>. Marx, K. (1848). <i>Das kommunistische Manifest</i>. Marx, K. (1867). <i>Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie</i>.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Adam, Angelika

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	699
Titel deutsch Titel englisch	Kerngebiete der Personalpsychologie Core areas of personnel psychology
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer kennen die Grundlagen der Personalpsychologie, die Bedeutung von Arbeit- und Arbeitsmotivation, Prinzipien und Methoden von Interaktion und Führung im psychologischen Kontext. Anhand spezifischer Fragestellungen, die im Alltag und im Beruf relevant sind, werden Begriffe zum Thema Individuum, Lernen, Problemlösung und Kreativität behandelt. Beschreibungen von Methoden zur Resilienz und ihren Wirkungsgrad sowie aktuelle Konzepte zur Personalauswahl(AC) und Persönlichkeitsanalysen im beruflichen Kontext werden erarbeitet, analysiert und zugeordnet.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung (kleiner Übungsanteil)
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Arbeitsmotivation, Arbeitsleistung Resilienz Kreativität und Problemlösungen Methoden der Personalauswahl Persönlichkeitsanalysen
Literatur	• Richard J. Zimbardo, „Psychologie“ 18.aktualisiert Auflage, Pearson Verlag • Heinz Schuler, Uwe Peter Kanning (Hrsg.), „Lehrbuch der Personalpsychologie“, 3.überarbeitete und erweiterte Auflage, Hogrefe Verlag • Christina Berndt, „Resilienz-das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft“, 2015 dtv-Verlag • Mihaly Csikszentmihalyi „Flow-The Psychology of optimal experience“ 1991, Harper Perennial
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Tölle, Christoph

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2758
Titel deutsch	Kino verstehen
Titel englisch	How to read a movie
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Ziel dieser LV ist es, ein umfassendes Verständnis der Komplexität filmischer Ausdrucksweisen zu erlangen, das ein tiefer gehendes Erleben und eine genaue Analyse bei der Betrachtung von Kinospielelfilmen ermöglicht. Die Studenten/innen sollen dabei alle Bereiche der Filmgestaltung und der Stilmittel, sowie deren Wirkungsweisen kennen lernen und einen umfangreichen Einblick in Theorie und Praxis der filmischen Kunst erhalten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung geht es um Möglichkeiten und Wirkungsweisen der Filmgestaltung und der Filmsprache im narrativen Spielfilm. Alle künstlerischen Bereiche der komplexen Welt filmischen Erzählens werden eingehend beleuchtet und verständlich gemacht. Film wird dabei als Zusammenspiel verschiedener klassischer als auch filmspezifischer Künste betrachtet. In den Vorlesungen wird beschrieben und veranschaulicht wie Filme gemacht werden, wie sie erzählerisch funktionieren und welche Wirkung sie bei der/den Zuschauern/innen entfalten. Zur Veranschaulichung werden filmanalytische Betrachtungen anhand von Beispielen geboten. Filme von Bunuel, Hitchcock, Kubrick, Godard, Campion, Wong Kar Wei, Coen, Nolan, Ramsay, Granik, Refn, Haneke – um nur sehr wenige zu nennen – werden näher beleuchtet. Es können jedoch auch von den Teilnehmern/innen eigene Vorschläge eingebracht werden. Die Lehrveranstaltung ist in Kapitel zu den jeweiligen Arten und Mitteln der Filmgestaltung eingeteilt. Innerhalb eines Abschnitts werden alle Stilmittel theoretisch erläutert, sowie anhand von Szenen aus internationalen Spielfilmen dargestellt, analysiert und diskutiert. Das Angebot richtet sich auch an Studenten/innen, die sich im Anschluss an die bereits angebotene LV „Deutsche Filmgeschichte“ umfassender und eingehender mit den dort angesprochenen Gestaltungsmöglichkeiten des Spielfilms und deren Rezeption und Analyse beschäftigen möchten. Das Modul kann aber auch unabhängig von dieser LV besucht werden.
Literatur	Truffaut, François: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? Carl Hanser Verlag, München 1972 Monaco, James (Bock, Hans Michael, Westermeier, Brigitte, Wohlleben, Robert): Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien; Rowohlt, Reinbeck 1980/2009 Carriere, Jean-Claude; Bonitzer, Pascal (Alge, Susanne): Praxis des Drehbuchschreibens / Über das Geschichtenerzählen; Alexander Verlag, Berlin 1999 Mikunda, Christian: Kino spüren. Strategien der emotionalen Filmgestaltung; WUV Universitätsverlag, FACULTAS Verlags- und Buchhandels AG, Wien 2002

	Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse; Wilhelm Fink Verlag, München 2002 Seel, Martin: Die Künste des Kinos; S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2013 Weitere Literaturhinweise folgen während der LV.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die LV findet wöchentlich mit jeweils einer Doppelstunde statt
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Niclas, Vilma oder von Blumethal, German

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2735
Titel deutsch	Know-how-Schutz - Gewerblicher Rechtsschutz & Lizenzrecht
Titel englisch	Intellectual Property Protection
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- u. Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	- Grundlagen im Geistigen Eigentum - Grundlagen des Internetrechtes, - Basics zur Gestaltung von Internetauftritten, - Grundlegende Kenntnisse im Gewerblichen Rechtsschutz zum Schutz des eigenen KnowHows sowie vor Abmahnungen - Grundlagen im Vertragsrecht - Grundlagen Urheber- & Lizenzrecht für digitale Inhalte, wie Musik, Filme, Fotos, Grafiken; Karten, Kreativen Content schützen, Web 2.0 Content - Grundlagen im Desingschutz - Grundlagen im Markenrecht - Grundlagen Werberecht - Grundlegende Kenntnisse zum Schutz vor Abmahnungen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Anhand von Beispielen aus der anwaltlichen Praxis und Fragen und Fällen der Studierenden werden die rechtlichen Grundlagen anschaulich und sehr praxisnah erläutert.
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform

	und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur / Vortrag Vortrag (10 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	1. KnowHow Schutz: Übersicht/Grundlagen des Internetrechtes, Vertragsrechtes, Europarecht, Gesetze Sind Ideen geschützt? Geschäftsideen? Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterschutzes. Grundlagen Designschutzes 2. Grundlagen des Markenrechtes/Kennzeichenrecht: Wie darf ich mein Unternehmen, meine Produkte nennen? Marke anmelden, Was ist zu beachten, Markenvorabrecherche, Domain- und Markenrecht in Fällen Andere kennzeichenrechtliche Schutzrechte (Firma, Namensrecht, Geschäftliche Bezeichnung) Übung zur Selbstrecherche in DPMA Datenbank, Google, Handelsregister, Auftragseinholung Recherchedienst 3. Urheberrecht an Illustrationen, Grafiken, Fotos & Texten Was darf man abbilden? Persönlichkeitsrecht und Recht am eigenen Bild, Personen, Kinder, Gebäude fotografieren, Produktfotografie. Grundlagen des Urheberrechtes: Wer hat das Urheberrecht an Fotos, Grafiken, Illustrationen, Karten, Texten, Musik, Web 2.0 Content u.a.? Welche Rechte hat der Urheber? Was ist bei urheberrechtlich geschützten Werken erlaubt und worauf ist zu achten? Wer kann Urheber sein mit Urheberrecht bei Aufträgen und im Arbeitsverhältnis, Wer hat welche Rechte? Schränken / Grenzen des Urheberrechtes: Wann und was darf man ungefragt kopieren, bearbeiten, mixen, neu veröffentlichen? Recht auf Privatkopie, Inhalte im Web 2.0 Zitatrecht: Wie weit geht es? Was ist zu beachten? Erstellen von Präsentationen

	Lizenzrecht: Grundlagen der möglichen Lizenzen, Lizenzen einholen und erteilen für digitale Inhalte, Lizenzarten und Creative Commons, Wie weit geht die Lizenz, Digitale Inhalte weitergeben erlaubt? Wer haftet für rechtswidrige Inhalte im Internet? 4. Rechtsfolgen / Abmahnungen vermeiden Abmahnungen vermeiden, Umgang mit Anwälten bei Abmahnungen: Grundlagen, Unterlassung, Auskunft und Schadensersatz Grundlagen & Tipps wie man nach einer Abmahnung vorgeht 5. Grundlagen des Werberechtes (UWG) mit Social Media Marketing Grundlagen: Irreführende, belästigende und vergleichende Werbung, E-Mail-Werbung & Newsletter Impressumsrecht. Social Media Marketing und rechtliche Fallstricke: Facebook, Twitter, Blogs u.a.
Literatur	- Hartmut Eisenmann Ulrich Jautz : Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Mit 55 Fällen und Lösungen), Verlag: Müller (C.F.Jur.), Heidelberg - Hoeren, Thomas: Internetrecht (Skript des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht Universität Münster, Stand: März 2018). kostenloser Download unter http://vg01.met.vgwort.de/na/210eb379c2234251a80891c9bfb44c85?l=http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/itm/wp-content/uploads/Skript-Internetrecht-Maerz-2018.pdf
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten; Zielsetzung des Studium generale Angebotes sind die interdisziplinäre Erweiterung des Fachstudiums und die Vermittlung fachübergreifender Lerninhalte. Aus diesem Grund ist die Belegung für Studierende des Studiengang Druck- und Medientechnik für diese Veranstaltung nicht zulässig, da ein Pflichtmodul mit äquivalentem Inhalt in diesem Studiengang enthalten ist.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Salein, Dietgard

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	5008
Titel deutsch	Konfliktmanagement als soziale Kompetenz
Titel englisch	Social Skills – Conflict Management
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Das Seminar soll einen Überblick vermitteln, welche Fachkennt-nisse und sozialen Kompetenzen für gelingendes Konfliktmanagement im Studium und Beruf benötigt werden. Ziel ist die eigen-ständige Bewertung von Konflikten und die Anwendung von Konfliktlösungsmodellen.
Voraussetzungen	Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Bachelor- und Master-AbsolventInnen müssen nicht nur fachliche Aufträge erfüllen, sondern auch mit sozialer Kompetenz die unterschiedlichsten Konflikte lösen können. In dieser Lehrveranstaltung wird vermittelt, wie Konflikte entstehen und wie bestehende Konflikte erkannt und eingeschätzt werden, wie eine angemessene Strategie zur Bewältigung, Vermeidung und Schlichtung von Konflikten aussehen kann. Folgende Inhalte werden vertieft: Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Gesprächstechniken, Vermittlung in Konflikten, Konfliktmanagement und Innere Konflikte.
Literatur	Altmann, Gerhard; Fiebiger, Heinrich; Müller, Rolf: Mediation: Konfliktmanagement für moderne Unternehmen, Aachen 1999 Fisher, Roger; Ury, William: Das Harvard-Konzept, Campus Frankfurt /M. 1984 Ury, William, Brett, Jeanne, Goldberg, Stephen; Konfliktmanagement, Campus Frankfurt /M. 1991 Mahlmann, Regina: Konflikte managen, Beltz Verlag 2001
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Römer, Kerstin

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2700
Titel deutsch	Kreatives Schreiben
Titel englisch	Creativ writing
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, bitte auswählen:
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über einen erweiterten aktiv genutzten Wortschatz, der sie befähigt, sich vielfältiger, bewusster und differenzierter in Wort und Schrift auszudrücken. Eigene Schreibblockaden werden erkannt und können mit den erlernten Mitteln eigenständig und spielerisch gelöst werden. Die Studierenden kennen dramaturgisches Werkzeug und literarische Stilmittel und sind in der Lage dieses Wissen für eigene inspirierende und mitreißende Texte im beruflich/studentischen so wie im privaten Kontext zu adaptieren.
Voraussetzungen	Deutsche Sprachkenntnisse (ab B2)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	• Schreibspiele und Übungen • Freewriting/automatisches und assoziatives Schreiben, KaWa Methode und Varianten. • Einblick in die Dramaturgie (Handlung, Figuren, Thema) unterschiedlicher Textgattungen. Anwendung: welche/s dieser dramaturgischen Mittel in der Gestaltung eigener Texte eine Rolle spielen kann oder sollte. • Stilmittel Analyse und Einsetzen von Stilmitteln in eigenen Texten. • Eine Rede zu einem frei gewählten Thema entwickeln, schreiben und halten.
Literatur	Sol Stein „Über das Schreiben“
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Gebauer, Irene, Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0040
Titel deutsch	Kritische Auseinandersetzung mit Employability-Workability 5.0 - Sicherheitsanker für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft?
Titel englisch	Critical examination of Employability-Workability 5.0 - security anchor for employees, companies and society?
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • selbständig theoretische Einblicke in aktuelle Auffassungen zur Thematik zu gewinnen und sie einzuordnen • ihr eigenes Niveau der Beschäftigungs- und Arbeitsfähigkeit besser einzuschätzen und eigene Ressourcen und Möglichkeiten für einen gelingenden Start ins Berufsleben zu nutzen • grundlegende Strömungen und Strategien zu Employability aus Gesellschaft, Unternehmen zu erkennen, Anforderungen für sich selbst abzuleiten und Handlungsspielräume für sich selbst zu entwickeln • Kenntnisse zu aktuellen, historischen und künftigen Entwicklungen, Szenarien und Strategien zu erlangen, einzuordnen und zu interpretieren • die kritische Auseinandersetzung mit der Thematik Employability als einen umfassenden, kreativen und lebenslangen Prozess zu begreifen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit Gruppenarbeiten Einzelarbeit, Projektarbeit, Präsentation, Diskussion, Moderation

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Exposé
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Auf dem Sprung ins Berufsleben noch ein Blick auf Employability-Workability?! Was ist darunter zu verstehen? Wer oder was bestimmt Employability? Welchen Einfluss nehmen Staat, Politik, Gesellschaft und jedes einzelne Individuum? Was haben Aktienkurse, Millennials, Digitalisierung, Energiekrise, Akademisierung, New Work, Demokratie, Mietenwahnsinn, Demografie, VUCA-Welt, Neo Ökologie, KI, Individualisierung, Fachkräftemangel damit zu tun – und die wichtigste Frage: Was hat das mit mir zu tun? Das Modul bietet eine Plattform für eine offene und auch kontroverse Diskussion zu gegenwärtigen theoretischen, praktischen und organisatorischen Ansätzen zu Employability-Workability 5.0 im Spannungsfeld von Gesellschaft, Unternehmen und Individuum. Insgesamt geht es u. a. um Vermittlung von Kenntnissen und Grundlagen und deren kritische Bewertung zu Themenbereichen wie: • Aktuelle Ansätze und Strategien zur Thematik - Globalisierung und Wertewandel - Technologietransfer und Wandel in der Art und Weise des Erbringens der Arbeitsleistung - Steigerung des Anteils qualifizierter Frauen und älterer Menschen - Rolle von Fachkräften, Freizügigkeit in Europa und weltweite Zuwanderung - Verdichtung der Arbeit und Instabilität in Arbeits- und Lebenswelt - Beschleunigung des Arbeitslebens bei gleichzeitigem Wunsch nach

	Entschleunigung • Rolle von persönlichen, fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen und lebenslangem Lernen • Objektive und subjektive Einflussfaktoren für Beschäftigungs- und Arbeitsfähigkeit
Literatur	• Sennett, R. (1998). Der flexible Mensch: die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin: Berlin-Verlag. • Rump, J., Sattelberger, T. & Eilers, S. (2022). Employability Management 5.0: Impulse für die Transformation von Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft. Schäffer-Poeschel Verlag. • Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Nikutta-Wasmuht, Ulrike

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2797
Titel deutsch	Kulturgeschichte der Mathematik
Titel englisch	Cultural History of Mathematics
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Ziel der LV ist es einen groben Überblick über die Entwicklung der Mathematik von der babylonischen Zeit bis heute zu vermitteln, damit einzelne Ereignisse oder das Werk bestimmter Persönlichkeiten eingeordnet werden können. Darüber hinaus soll vermittelt werden, dass kulturelle, politische, soziale, religiöse oder wirtschaftliche Einflüsse die Entwicklung der Mathematik geformt, behindert oder gefördert haben – je nachdem ...
Voraussetzungen	Mathematische Grundkenntnisse, Freude und Interesse an Mathematik
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Referate mit Diskussion, Lektürearbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Prüfungsform	Referat allein oder in der Gruppe; Hausarbeit über das Referatsthema mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung wird die Kulturgeschichte der Mathematik in ausgewählten Schwerpunkten besprochen, wobei der historische Bogen von den babylonischen Anfängen bis heute gespannt wird. Die LV gliedert sich wie folgt:

	1. Was macht den Menschen zum mathematisch denkenden Wesen? Kulturgeschichtlicher Überblick für einen ersten fachlichen Einblick 2. Die Anfänge: Zahlensysteme, Europa, Arabien, Ferner Osten, die Entwicklung der Null, ... 3. Mathematik nach der wissenschaftlichen Revolution bis heute: Hier werden immer wieder unterschiedliche, ausgewählte Themen behandelt wie z.B. die euklidische und nicht-euklidische, oder fraktale Geometrie; die Entwicklung der Infinitesimalrechnung oder das Leben und Werk Georg Cantors sowie die Bedeutung der Mengenlehre ... Es geht nicht primär um einen linear historischen Überblick der Entwicklung der Mathematik, sondern vor allem um kulturelle und politische Einflüsse in die Entwicklung der Mathematik, die förderlich, aber auch hinderlich für die Gesamtentwicklung kritischen, analytischen Denkens waren.
Literatur	Wußing, Hans: 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Bd. 1), Berlin/Heidelberg 2008. Wußing, Hans: 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Bd. 2), Berlin/Heidelberg 2009. Weitere Empfehlungen gibt es zu Beginn der LV
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Stih, Renata

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	159
Titel deutsch	Kunst und Natur
Titel englisch	Art and Nature
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Interdisziplinarität, Recherche zu bestimmten Themen, Analyse von Zusammenhängen, Teamwork, Umgang mit Forschungseinrichtungen
Voraussetzungen	Anwesenheitspflicht! Engagement, Neugierde, Mitarbeit
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Vorlesung in kulturellen Institutionen, Projektarbeit in Gruppen, Referat mündlich und schriftlich
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Diverse Übungsaufgaben mit Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Auseinandersetzung mit Natur in Kunst. Film, Medien, Fotografie. Mensch und Natur. (Exkursion Bode Museum: Kunst aus Europa und Afrika im Vergleich). Definition von Kulturlandschaft: Inhalte und Bedeutung europäischer Landschaftsmalerei (Exkursion Gemäldegalerie). Bedeutung von Parklandschaften und Gartenanlagen in Städten, wie Berlin. Innovative ästhetische und ökologische Konzepte: Hängende Gärten, Senkrechte Gärten (Vertical Agriculture), der Schrebergarten als Sozialkonzept, Bedeutung botanischer und zoologischer Gärten. Der Kräutergärten (Hildegard von Bingen). Transfer und Bedeutung bestimmter Kulturpflanzen: Kartoffel, Tomate, usw (Bsp. Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland, Anna Sibylla Merian, etc.) Wasserwege: Kunst des Kanalbaus, Bsp. Canal du Midi, Suezkanal.
Literatur	Zu Beginn des Semesters liegt zu jedem Themenkomplex eine ausführliche Literaturliste vor; ferner Angaben zu Bibliotheken, Museen, Filmen, Websites
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Eckhoff, Frank, M.A.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0037
Titel deutsch	Künstliche Intelligenz (KI): Anwendung & Auswirkungen
Titel englisch	Applications and Effects of Artificial Intelligence (AI)
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen Künstliche Intelligenz (KI) als produktives Instrument im Arbeitsleben kennen. Gleich-zeitig beleuchten sie kritische Aspekte in der Anwendung und deren Auswirkungen. Die Studierenden können - technische KI-Anwendungen in eine Risikoklassifizierung einordnen („EU AI Act“), - beurteilen inwieweit die mit KI-Systemen erzielten Ergebnisse noch nachvollziehbar und belastbar sind oder welche negative Auswirkungen und Limitationen mit ihnen verbunden sind, - Übungen mit einem breiten Spektrum von KI-Anwendungen durchführen und auf konkrete Fälle anwenden (z.B. Pflanzen bestimmen, textbasierte Inhalte übersetzen oder menschliche Konversation simulieren), - KI-Systeme zur Lösung von Problemen anwenden, kritisch reflektieren und entscheiden, wo es besser ist, ohne KI ein Lösung zu finden.
Voraussetzungen	Vorerfahrungen mit KI-Anwendungen sind erwünscht.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und der Hype um ihre Fähigkeiten ist groß. Dieses Modul versteht sich als Experimentierraum für die Studierenden, um die kritische Anwendung von KI-Systemen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer voranzutreiben. Die Studierenden sollen praxisnah und interaktiv in einen Verständigungsprozess eintreten, um beispielsweise negative Auswirkungen, Schwächen oder Limitationen von KI-Systemen aufzudecken. Das Modul kann nur einen kleinen Ausschnitt aus der breiten Fülle von KI-Systemen in einer Momentaufnahme anbieten. Im Fokus steht daher die nötige Kompetenz zur kritischen Auseinandersetzung mit gerade existierenden KI-Systemen.
Literatur	Schnell, Martin W.; Nehlsen, Lukas, Hrsg. (2022). Begegnungen mit Künstlicher Intelligenz. Intersubjektivität, Technik, Lebenswelt, Velbrück Wissenschaft. doi.org/10.5771/9783748934493 Brandstetter, Nicole; Dobler, Ralph-Miklas; Ittstein, Daniel Jan (2020). Künstliche Intelligenz. Interdisziplinär. UVK Verlag. Brandstetter, Nicole; Dobler, Ralph-Miklas; Ittstein, Daniel Jan (2021). Mensch und Künstliche Intelligenz. Herausforderungen für Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. UVK Verlag. Datenethikkommission der Bundesregierung Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (2019). Gutachten der Datenethikkommission der Bundesregierung. Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH. Online Ressourcen/Podcasts: https://www.br.de/mediathek/podcast/der-ki-podcast/898

	https://www.deutschlandfunk.de/ki-verstehen-102.html https://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20231206IPR15699/artificial-intelligence-act-deal-on-comprehensive-rules-for-trustworthy-ai https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2021/698792/EPRS_BRI(2021)698792_EN.pdf https://www.imf.org/en/Publications/Staff-Discussion-Notes/Issues/2024/01/14/Gen-AI-Artificial-Intelligence-and-the-Future-of-Work-542379?cid=bl-com-SDNEA2024001
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ziouziou, Sammy, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2787
Titel deutsch	Marketing für Ingenieure/innen
Titel englisch	Marketing for Engineering
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundsätze des Marketings verstehen und auf entsprechende Standardsituationen im Unternehmen (Produktlebenszyklusansatz, Markt- und Ertragspotenziale) anwenden können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit in Gruppenarbeitsform (Fallstudie), die als Gruppe bearbeitet wird. Abgabe eines Proje
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Ertrag/Aufwendungen/Ergebnisse; Funktionen des Unternehmens; Betriebliche Leistungserstellung; Spannungsfeld Kunde-Wettbewerb-Unternehmen-Unternehmensplanung, Marktkonstellationen und Marktteilnehmer-Selektive Fallstudien

Literatur	Wöhe (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen Ziouziou (2010): Bau-Marketing, Oldenbourg Verlag Tageswirtschaftspresse
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Tapper, Chrisoph

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	460
Titel deutsch	Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Titel englisch	Media and their Impact on Society
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer sollen die Struktur des Mediensystems und den Einfluss von Medien auf unsere Gesellschaft beurteilen und kritisch hinterfragen können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung des Dozenten, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie Exkursionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Wir leben in einer Mediengesellschaft. Ob es sich um Wahlkampf, Absatzmärkte, Sport oder Kunst handelt, ohne Medien ist all dies nicht mehr denkbar. Daneben erlebt die Medienlandschaft derzeit eine rasante Entwicklung: weg von traditionellen massenmedialen Strukturen hin zu einer zunehmenden Individualisierung der Kommunikationsmedien. Dies sind einige der Phänomene, mit denen sich die Veranstaltung auseinandersetzt. Ausgehend von Grundlagen der Medienentwicklung werden Strukturen des Mediensystems, Befunde der Medienwirkungsforschung sowie die Einflüsse von Medien auf unser Bild der Welt erörtert. Im Gegensatz zum Medienpsychologie-Kurs, der sich auf die individuellen psychologischen Effekte der Medien konzentriert, bietet dieser Kurs eine breitere Perspektive auf unser Mediensystem.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste sowie zusätzliche Readertexte werden auf der Moodle-Seite der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Tapper, Christoph

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0032
Titel deutsch	Medienpsychologie: Grundlagen und aktuelle Fragestellungen
Titel englisch	Media Psychology: Foundations and Current Issues
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Allgemeinwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Teilnehmer werden: 1. Grundlagen und Konzepte der Medienpsychologie kennenlernen. 2. Aktuelle Anwendungsfelder der Medienpsychologie erkunden, von Sozialen Medien über Unterhaltungserleben bis hin zur Wirkung von Gewaltdarstellungen. 3. Ein Verständnis für die psychologischen Effekte von Medien auf Individuen und Gruppen erlangen. 4. Kritische Analysefähigkeiten entwickeln, um Medieninhalte und deren Auswirkungen zu bewerten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung des Dozenten und gemeinsamer Diskussion aktueller Themen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	In unserer hypervernetzten Welt beeinflussen Medien täglich unsere Entscheidungen, Wahrnehmungen und Emotionen. Dieser Kurs geht der Frage nach, wie genau Medien das menschliche Denken, Fühlen und Handeln prägen. Dabei werden Themen von den psychologischen Mechanismen hinter Instagram-Scrolls über das Binge-Watching von Lieblingsserien oder das Gaming-Erleben bis hin zur Wirkung von Gewalt in den Medien behandelt. Mit einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und Anwendungsbeispielen bietet der Kurs umfassende Einblicke in die moderne Medienpsychologie.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste sowie zusätzliche Materialien werden auf der Moodle-Seite der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Deckmann, Andreas, Prof. Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0076
Titel deutsch	Mehr als 90 Minuten - Profifußball im gesellschaftlichen Spannungsfeld
Titel englisch	More than 90 minutes - professional football in the context of social tension
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Fachkompetenz: Die Studierenden verstehen und vertiefen verschiedene gesellschaftliche Dimensionen und Akteure (Sport, Politik, Wirtschaft, Medien, Ethik) des Profifußballs sowie deren Wechselbeziehungen. Die Studierenden werden dazu befähigt, gesellschaftliche Herausforderungen des Profifußballs aus der Praxis systematisch zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Methoden- und Selbstkompetenz: Die Studierenden können letztlich ihre Ergebnisse empfängerorientiert vor der Gesamtgruppe präsentieren. Dabei lernen sie, ihre Aktivitäten eigenständig zu planen, schrittweise zu erarbeiten und lösungsorientiert umzusetzen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Übungen mit Gruppenarbeiten und Zwischenpräsentationen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Zentrale Begriffe und ihr Zusammenhang wie bspw. Profifußball, Wirtschaft, Politik, Medien, Ethik. Gesellschaftliche Relevanz des Profifußballs in Deutschland - der Weg vom Spiel zum Event. Analyse und Interpretation spezifischer gesellschaftlicher Spannungsfelder anhand ausgewählter aktueller und historischer Beispiele bzw. auch Dilemmasituationen aus dem deutschen Profifußball.
Literatur	Bens, J.; Kleinfeld, S.; Noack, K. (Hrsg.): Fußball. Macht. Politik. Interdisziplinäre Perspektiven auf Fußball und Gesellschaft, Bielefeld 2014. Friedrich, M.J; Hierl, L.; Friedrich, S.: Kommerzialisierung des Fußballs vom Amateursport bis zur Super League, Wiesbaden 2023. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn (Hrsg.): Bundesliga: Spielfeld der Gesellschaft https://www.bpb.de/themen/sport/bundesliga/. Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV vorgestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Castro, Martin Hernan

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3167
Titel deutsch	Mentoring für das Engagement mit geflüchteten Menschen
Titel englisch	Mentoring for engagement with refugees
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden - erhalten Grundlagenwissen und praktische Anwendung als Mentor*in (für eine Anwendung im ehrenamtlichen Engagement und/oder beruflichem Rahmen für geflüchtete oder ausländische Menschen). - Lernen Aspekte der Interkulturellen Kommunikation im angewandten Kontext kennen - verstehen unterschiedliche Kommunikationsmuster, Wahrnehmungs-, Denk-, Urteils- und Zuschreibungssysteme im Kontext fremdkultureller Orientierungssysteme und wissen, wie interkulturelle Missverständnisse und Fehlwahrnehmungen entstehen, und wie sie ihnen entgegenwirken können - reflektieren die Besonderheiten von Kommunikations- und Interaktionsformen in verschiedenen kulturellen Kontexten und lernen diese im beruflichen Kontext oder Ehrenamt anzuwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Schriftliche Übungsaufgaben
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Inhalte: • Grundlagen zum Thema Mentoring (Basiswissen über Konzepte des Mentorings, Ziele und Inhalte eines Mentoring-Programms, Rollenverständnis, Erwartungen und Aufgaben als Mentor*in, typische Mentoring-Themen und Situationen) • Grundlagen der (Interkulturellen) Kommunikation • Kulturelle Handlungsmuster: Kommunikations- und Interaktionsformen: Besonderheiten interkultureller Begegnung • Interkulturelle Sensibilisierung • Aspekte von Diversität, Diversitykompetenz • Input über Migrationsprozesse, die Herausforderungen von Studium und Flucht, die Situation von Geflüchteten
Literatur	Bennett, M. (2013): Basic concepts of intercultural communication. Paradigms, principles and practices, 2nd edition, Intercultural Press, Boston. Bolten, J. (2015): Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. 2. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Forum Mentoring – Bundesverband Mentoring in der Wissenschaft: http://www.forum-mentoring.de Hall, E. T.; Hall, M. R. (1990). Understanding cultural differences. Yarmouth, Me: Intercultural Press. Herbolzheimer, A. M. (2009).: Interkulturelle Arbeitswelt - Herausforderungen und Unterstützungsmaßnahmen. Organisationsberatung, Supervision, Coaching (OSC), Ausgabe 3/2009, S. 261-275.

	Höher, F. (2014): Vernetztes Lernen im Mentoring - Eine Studie zur nachhaltigen Wirkung und Evaluation von Mentoring. Springer Fachmedien, Wiesbaden. Johnson-Bailey, J. & Cervero, R. M. (2002): Cross-cultural mentoring as a context for learning. New Directions for Adult and Continuing Education, Ausgabe 96, S. 15-26. Petersen, Renate; Budde, Mechthild; et al. [Hrsg.] (2017): Praxishandbuch Mentoring in der Wissenschaft. Springer VS Verlag, Wiesbaden. Schulz von Thun, F. (2013): Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen: allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek. Stifterverband [Hrsg.] (2015): Akademische Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. https://www.stifterverband.org/akademische-personalentwicklung (01.04.2021) Thomas, A., Kinast, E-U., Schroll-Machl, S. (Hrsg.) (2015): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation Band 1: Grundlagen und Praxisfelder, Göttingen. Voigt, V.(2013): Interkulturelles Mentoring made in Germany - Zum Cultural Diversity Management in multinationalen Unternehmen. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch und Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Mähler-Bidabadi, Christiane SoSe

Ripke, Marita WiSe

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3153
Titel deutsch	Mentoring im Tandem - Studierende unterstützen Studierende
Titel englisch	Mentoring in a tandem - Students support students with one child or more children
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Studierende durchlaufen hier als Mentor/innen für ihre Mentees diverse Unterweisungen, zwei Teamtests und sie erwerben Grundkenntnisse über den Einsatz, Formen & Nutzen des Mentorings. Dadurch werden sie befähigt, andere Studierende mit Kind(ern) im Studium wirksam zu unterstützen, indem sie ihre sozialen Kompetenzen, ihre Empathie und Kommunikationsfähigkeit, ihr Verantwortungsgefühl sowie die Befähigung zu strukturiertem Denken & wissenschaftlichem Arbeiten trainieren.
Voraussetzungen	Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für Mentor/innen geplant, die eine Studentin oder einen Studenten mit Kind(ern (= Mentee) oder eine schwangere Studentin im laufenden Semester unterstützen. Voraussetzung ist daher, dass die Teilnehmer/innen eine Mitstudentin oder Mitstudenten (Mentee) desselben Studiengangs mit Kind(ern) oder eine schwangere Studentin nachweisen können, die sie über das ganze Semester im Studium und bei der Prüfungsvorbereitung insbesondere durch Mitschriften, Nachhilfe und Coaching unterstützen & fördern. Die Mentor/innen sollten ihre unterstützende Tätigkeit zuverlässig ausüben können und nicht durch eigene familiäre Verpflichtungen übermäßig belastet sein. Das Modul wird benotet, Grundlage: kurze Abschlusspräsentation oder Hausarbeit. Um als Mentor/in zur Lehrveranstaltung zugelassen zu werden, muss nach terminlicher Absprache mit der Dozentin vom Mentee vorliegen: Leistungsnachweis zum Studienverlauf und zur Studienleistung in Form einer Immatrikulationsbescheinigung und die Geburtsurkunde(n)

	des/der Kindes/Kinder bzw. der Mutterpass sowie von beiden - ein Fragebogen.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Blockveranstaltungen und Einzelcoachings (verpflichtend)
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die LV setzt sich inhaltlich mit den Themen von Lehr- & Lern- sowie Vermittlungsprozessen, mit der Motivation und Lernerfolgen auseinander. Die Kommunikation im Mentoring-Prozess wird unter Berücksichtigung von TEAM- & Lerntypen, Konfliktstrategien und Erfolgsmethoden wie die der gewaltfreien Kommunikation beleuchtet. Daneben werden Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt und selbstreflexive Einheiten und Übungen mittels Checklisten eingesetzt.
Literatur	• Beller, Tinka et al.: Mentoring im Tandem zum Erfolg: Das Standardwerk für Mentoren, Mentees und Personlaentwickler – (Dein Business), September 2016 • Warnecke, Irene: Prüfungsangst bewältigen, utb 2017 – Ein Trainingsprogramm in 7 Schritten – Stark fürs Studium, Band 4857; • Lorenz, Theodor/Jung, David: Lerntechniken und Lernmethoden – der clevere Weg zur Bestnote – nie wieder Prüfungsangst, März 2021; • Heesen, Bernd: Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium, Heidelberg 2009; • Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, München 2008;

	• Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Paderborn 2004; • Voigt, Marcel: Wissenschaftliches Arbeiten – Der kompakte Praxisguide für Studenten, Verlag Williams & Brown, Juli 2020 • Schultz von Thun, Friedemann: Miteinander reden, Bd. 2, 2019 • TEAM-Testverfahren: DISG und TDM/TMS
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Projektraum

Modulbeschreibung Studium generale

Emmanouilidou, Chrysanthie

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	711
Titel deutsch	Musikgeschichte: Von der Antike bis zur Gegenwart
Titel englisch	Musical history: From the ancient world to the present age
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Musikgeschichte wird als Mittel benutzt um: • einen Zugang zur Musik jener Zeit zu finden, • ihre Funktion in der Gesellschaft zu verstehen, • die Wirkung auf unsere Zeit zu entdecken, • die Körpersprache innerhalb eines Ensembles und die Hierarchiemodelle verschiedener Dirigenten anhand von Videoaufnahmen wahrzunehmen, • eine kritische Meinung zu verschiedenen Aufnahmen der Werke zu entwickeln, • aktiver zuzuhören und mit Erwartungen an die Musik heranzugehen
Voraussetzungen	Interesse an Musik und ihrer Entwicklungsgeschichte
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die Musikgeschichte von der Antike bis heute: eine schlaglichtartige Beleuchtung folgender Stationen: 1. Antike von Griechenland, Byzanz und dem römischen Reich 2. Mittelalter und die Festlegung eines musikalischen Lernsystems in Westeuropa 3. Renaissance und Barock: Entwicklung der Tasteninstrumente und Entstehung der Oper 4. Klassik: die Musikzentren in Europa und die Etablierung der musikalischen Formen (Sinfonie, Sonate, Streichquartett usw.) 5. Romantik, die sinfonische Dichtung, die Entwicklung musikalischer Formen in Europa und Russland 6. Einfluss der bildenden Kunst auf die neuen Stilrichtungen: Impressionismus, die Spätromantik und der Übergang in die Moderne 7. Neue Termini zur "Kunstmusik" (z.B. Atonalität, Neoklassizismus, Folklorismus, Serielle Musik, Aleatorik, musique concrète, minimal music) und ihre Prägung durch verschiedene politische und soziale Strömungen 8. Loslösung der musikalischen Formen aus der Tradition: innovative Spieltechnik, Benutzung neuer Instrumente, Farben und Rhythmus im Mittelpunkt der Komposition 9. Vergleich der Aufführungspraxis einiger Werke mit unterschiedlichen Dirigenten und Orchestern anhand von Ton- und Videoaufnahmen

Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Behrendt, Siegfried

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	5767
Titel deutsch	Ökologisches Wirtschaften
Titel englisch	Ecology in Business
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer/innen sollen Leitkonzepte, Strategien, Einflussfaktoren und Zukunftsmärkte des ökologischen Wirtschaftens kennen lernen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Leitkonzepte des ökologischen Wirtschaftens, Strategien zur ökologischen Modernisierung. Ressourceneffizienz, warum sollen Unternehmen ökologisch wirtschaften? Umweltmanagement

Literatur	Rahmstorf, Stefan / Schellnhuber, Hans-Joachim : Der Klimawandel, 6. Auflage, München 2007
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Lofink, Paul, Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0095
Titel deutsch	Open-Source-Tools im Studienalltag: Digitale Souveränität mit GitLab und Typst
Titel englisch	Open Source Tools for Academic Work: Digital Sovereignty with Ubuntu, GitLab and Typst
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben praxisorientierte Kompetenzen zur Einrichtung und Nutzung einer offenen, nachhaltigen digitalen Arbeitsumgebung für den Studienalltag. Die Studierenden können: • ein Linux-basiertes Betriebssystem (Ubuntu) eigenständig installieren und konfigurieren, • Systempartitionen erstellen und grundlegende Installationsprozesse durchführen, • vorhandene Hardware hinsichtlich Kompatibilität prüfen und geeignete Systeme auswählen, • ältere Hardware ressourcenschonend weiterverwenden und deren Leistungsfähigkeit optimieren, • Versionskontrolle mit GitLab zur Strukturierung von Studienprojekten einsetzen,

	• wissenschaftliche Dokumente mit Typst erstellen und reproduzierbare Dokumentenworkflows entwickeln, • Vektorgrafiken und Diagramme mit Inkscape zur Visualisierung fachlicher Inhalte erstellen, • eine integrierte Arbeitsumgebung mit VS Code konfigurieren und effizient nutzen, • digitale Werkzeuge hinsichtlich Nachhaltigkeit, Transparenz und Datensouveränität kritisch reflektieren.
Voraussetzungen	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, mit eigener Hardware praktisch zu arbeiten. Die Studierenden bringen entweder: • einen eigenen Laptop mit administrativen Zugriffsrechten oder • ein älteres, nicht mehr aktiv genutztes Gerät zur Neuinstallation eines Betriebssystems. Grundlegende Computerkenntnisse werden vorausgesetzt.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Projektarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation. Die Bewertung erfolgt anhand der praktischen Umsetzung einer funktionalen digitalen Arbeitsumgebung, der strukturierten Dokumentation des Arbeitsprozesses sowie einer abschließenden Präsentation und Reflexion.
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Digitale Werkzeuge und Arbeitsumgebungen bilden eine zentrale Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens. Das Modul vermittelt praxisnah die Einrichtung und Nutzung eines vollständigen Open-Source-Workflows zur Organisation, Dokumentation und Kollaboration im Studium. Im Mittelpunkt steht ein handlungsorientierter Ansatz: Die Studierenden richten während des Semesters eigenständig eine funktionsfähige Arbeitsumgebung ein und nutzen diese kontinuierlich für Studienaufgaben. Schwerpunkte: • Installation und Einrichtung von Ubuntu als stabiles Betriebssystem • Partitionierung und Systeminstallation • Hardwareprüfung und Kompatibilitätsbewertung • Nachhaltige Weiternutzung älterer Hardware durch ressourcenschonende Systeme • Versionskontrolle und Projektorganisation mit GitLab • Erstellung wissenschaftlicher Texte mit Typst • Visualisierung fachlicher Inhalte mit Inkscape • Einrichtung von VS Code als zentrale Arbeitsumgebung

	• Strukturierung digitaler Studienprozesse • Reflexion digitaler Souveränität und nachhaltiger IT-Nutzung Das Modul verfolgt einen experimentellen, problemorientierten und anwendungsnahen Ansatz. Ziel ist der Aufbau einer individuell konfigurierten, langfristig nutzbaren digitalen Arbeitsumgebung.
Literatur	Ubuntu Documentation Pro Git (Chacon / Straub) Typst Documentation Inkscape Manual FLOSS und digitale Souveränität – ausgewählte Fachartikel
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Projektraum

Modulbeschreibung Studium generale

Prof. Dr. Wolfgang Pöggeler

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2730
Titel deutsch	Philosophie des Abendlands I
Titel englisch	History of Western Philosophy I
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben Studierende einen ersten Überblick über die Philosophie der Vorsokratiker, Sokrates und Platon, darüber hinaus beherrschen sie ausgewählte Grundbegriffe (Induktion, Deduktion, austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit, Definition etc).
Voraussetzungen	Zugang zu Moodle. Bereitschaft zum Lesen philosophischer Texte.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Die Anfänge der abendländischen Philosophie erarbeiten wir uns anhand des Buches von Bertrand Russell und eines darauf abgestimmten Fragenkatalogs, der per Moodle-Kurs zugänglich gemacht wird. Lektüre und Beantwortung erfolgt teilweise im Unterricht, teilweise in Heimarbeit. Im Unterricht gibt es zusätzlichen Input zu ausgewählten Einzelfragen der Philosophie.
Literatur	Bertrand Russell, Philosophie des Abendlandes (ihr Zusammenhang mit der politischen und der sozialen Entwicklung), Anaconda Verlag, aus dem Englischen übersetzt von Elisabeth Fischer-Wernecke und Ruth Gillischewski. - Das Buch gibt es auch von anderen Verlagen.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Bitte auswählen:

Modulbeschreibung Studium generale	
Geene, Stephan	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0077
Titel deutsch	Plastik – Kultur versus Anthropozän
Titel englisch	Plastics – culture versus the anthropocene
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU
Lerngebiet	Studium generale
Lernziele / Kompetenzen	Verbindungen ziehen können zwischen Alltagskultur, Soziologie und Naturwissenschaft, insbes. Chemie der Kunststoffe. Kompetenzen der Materialdifferenzierung und der historischen Einordnung.
Voraussetzungen	Interesse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur oder Referat
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Beschreibung	Seit den 1950er Jahren durchdringt Plastik die Welt, unsere Welt. Plastik rückt dem Menschen nah, verschmilzt mit ihm und stellt doch einen tiefen Gegensatz her: Plastik bedroht das Überleben auf dem Planeten. Das Seminar setzt Chemie, cultural studies und Philosophie miteinander in Verbindung, um diesen Widerspruch auszuloten und an einem tieferen Verständnis zu arbeiten. Dabei werden Texte gelesen und Filme und Fotos gemeinsam analysiert.
Literatur	Ratzesberger, Pia, Plastik. Leipzig 2019. weiterführend: Heather Davis, Plastic Matter, Duke 2022, weitere Literaturhinweise bei Seminarstart
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminarraum mit Beamer

Modulbeschreibung Studium generale

Pumpe, Susanne

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2594
Titel deutsch	Politikwissenschaft
Titel englisch	Political Science
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in das Fach Politikwissenschaft, seine Themen, Forschungsergebnisse, Methoden, etc. Unterschiedliche Positionen erkennen und verschiedene Argumentationen analysieren – das sind genauso Bestandteile der Lehrveranstaltung wie der Blick auf Zusammenhänge zwischen einzelnen Vorgängen und grundsätzlichen Fragestellungen in der Politik. So erfahren die Studierenden, wo sich Fragestellungen und Forschungsergebnisse im Alltäglichen wiederfinden
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungsaufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Jede Woche ermitteln Meinungsforscher mit Umfragen die politische Stimmung in Deutschland. Wie gelangen sie zu ihren Ergebnissen und was lässt sich wirklich daraus ablesen? Solche Fragen beschäftigen empirisch arbeitende Politikwissenschaftler. Sie vertreten eine Teildisziplin des Faches, die in diesem Seminar ebenso behandelt wird wie Internationale Beziehungen, Politische Theorie oder Politische Systeme im Vergleich. Mit welchen zentralen Themen/Fragen beschäftigen sich die Fachleute (z. B. Was ist Macht?) und welche grundlegenden Begrifflichkeiten haben sich herausgebildet (z.B. polity-politics-policy)? Neben den Themen sind die wissenschaftlichen Methoden von Interesse. Die gemeinsame Betrachtung der aktuellen politischen Lage bildet den Auftakt jeder Lehrveranstaltung
Literatur	Adam, Hermann: Bausteine der Politik. Eine Einführung, Wiesbaden 2007. Zu Beginn des Semesters wird eine Literaturliste in moodle eingestellt
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Gebauer, Irene

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	462
Titel deutsch	Präsentation und Moderation
Titel englisch	Presentation and Moderation Skills
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Am Ende des Semesters haben die Studierenden: • einen Überblick über die Bereiche Präsentation und Moderation gewonnen, • Präsentation und Moderation als besondere Formen der Kommunikation erkannt, • Kenntnisse zu Rahmenbedingungen, Aufbau und Ablauf sowie Methoden und Techniken erworben, • Ihre Kenntnisse beim Erbringen eigener Leistungen angewendet.
Voraussetzungen	Lust am Präsentieren und Moderieren
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Diskussion und Übungen zum Thema Moderation als wichtige Formen der Kommunikation in Studium und Beruf: • Rahmenbedingungen für Präsentation und Moderation • Struktur und Ablauf von Präsentation und Moderation • Methoden und Techniken in Präsentation und Moderation • Wirkungsmittel in Präsentation und Moderation • Medien in Präsentation und Moderation Anwenden der Kenntnisse auf ein eigenes Beispiel/Projekt
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Giering, Kathrin und Fröhling, Anneken

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	714
Titel deutsch	Projektlabor „Zukunft und Nachhaltigkeit“
Titel englisch	Project Lab „Future and Sustainability“
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü=Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis zu Fragestellungen der Nachhaltigkeit, dem Zusammenspiel von Technik und Gesellschaft sowie die Fähigkeit diese in Projekten umzusetzen und in den Alltag zu übertragen.
Voraussetzungen	Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit drängenden Fragestellungen unserer Zeit. Motivation zur Umsetzung eigener Ideen
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projektumsetzung und -präsentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts

Inhalte	Es finden zu Beginn der Veranstaltung Vorträge externer Referent*innen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsfragen statt. Diese führen in grundlegende Problemstellungen ein und zeigen bisherige Lösungsansätze auf. In den folgenden Terminen erarbeiten die Studierenden darauf aufbauend eigene Projekte. Mögliche Projektideen: Durchführung einer Veranstaltung an der Hochschule (z.B. Infostand, Flashmob, Repair-Cafe, Filmvorführung mit Diskussion) Weiterführung von bestehenden Projekten (z.B. Campusgarten) Die Studierenden werden bei der Erarbeitung der Projekte unterstützt und insbesondere bei der organisatorischen Umsetzung begleitet.
Literatur	Grunwald, Armin (Hrsg.): Technikgestaltung für eine nachhaltige Entwicklung (2002) Club of Rome (Hrsg.): Die Grenzen des Wachstums (1972) Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Klimawandel. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Ausgaben 47/2007 und 32-33/2010 Weitere Literatur auf Anfrage bzw. nach Veranstaltungsbeginn
Weitere Hinweise	Das Modul wird in Kooperation mit dem Rat für Zukunftsweisende Entwicklung, der Studierendeninitiative für Zukünfte und Nachhaltigkeit an der Beuth Hochschule, durchgeführt.
Raumbedarf	Seminarraum, evtl. weitere Räumlichkeiten nach rechtzeitiger Absprache

Modulbeschreibung Studium generale

Pöggeler, Wolfgang, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2751
Titel deutsch	Recht, Unrecht und Gerechtigkeit
Titel englisch	Law and Justice
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Rechtssystem, seine Geschichte und die juristische Denkweise, insbesondere Methoden und „Kniffe“ der Argumentation.
Voraussetzungen	Bereitschaft zum Lesen juristischer Fachtexte
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Im Kern der Vorlesung stehen die beiden Texte „Sprache, Auslegung und Argumentation im Recht“ und „Humor im Recht“, daneben die Besprechung von insgesamt drei Urteilen des Bundesgerichtshofs. Der Kurs ist moodle-basiert, das heißt, dass alle wesentlichen Texte im Moodle-Kurs zu finden sind, und dass regelmäßig Mitteilungen und Hinweise in den Moodle-Kurs eingestellt werden. In der Vorlesung sollten Studierende ein Endgerät mit einem genügend großen Bildschirm dabei haben, um Texte gut lesen zu können. Die Lehrveranstaltung besteht aus 7 – 8 Vorlesungen (4-stündig), 2 Hausarbeiten und den Klausuren PA 1 oder PA 2 und ihrer Besprechung. Die <u>Teilnahme an den Hausarbeiten ist obligatorisch</u>. Die Hausarbeiten sind gleichzeitig Teil der Klausurvorbereitung.
Literatur	Uwe Wesel, Alles was Recht ist.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Mähler-Bidabadi, Christiane

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3135
Titel deutsch	RESILIENT gesunder Umgang mit Krisen Über die Widerstandsfähigkeit und die Kunst des Lebens
Titel englisch	Resilient healthy management of crisis
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	In dieser interaktiven Vorlesung erwerben die TN profundes Wissen über ein optimiertes Zeit- und Selbstmanagement. Sie durchlaufen diverse Testverfahren und trainieren in dieser seminaristischen, z.T. digitalen Online-Vorlesung anhand von Übungen, Techniken & Methoden auch ihre soziale Kompetenz. Im Einzel-Coaching kann auch Beratung angeboten werden, um die mindestens 7 Faktoren der Resilienz sowie die eigenen sozialen Fähigkeiten & Ressourcen, das individuelle, psychologische Gesundheitspotenzial, die Kommunikationsfähigkeit und das ganz persönliche Konflikt- & Kritik-Management zu trainieren.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Hausarbeit

	Die regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht) und Hausaufgaben, eine Abschluss-Hausarbeit oder eine Abschlusspräsentation sind als Benotungsgrundlage verpflichtend.
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Diese Lehrveranstaltung setzt sich u.a. mit den bekanntesten der 7 Faktoren der Resilienz auseinander: Akzeptanz, Optimismus, Lösungsorientierung, Netzwerk-Kompetenz, Selbstwirksamkeit, Selbstverantwortung und Zukunftsorientierung. Auch der Ansatz der Salutogenese wird vorgestellt sowie weitere Resilienzfaktoren, hilfreiche Teamtestverfahren, Techniken, Übungen, Fragebögen & Methoden für ein erfolgreiches Konflikt- & Krisenmanagement erweitern das Angebot. Neue Ansätze der Psychologie und Forschungsergebnisse der PNI (PsychoNeuroImmunologie), Themen der Empathie, Lernprozesse im Leben sowie zur Motivation und generell zu Erfolgserfahrungen werden dabei behandelt. Auch Techniken & Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens können hier besprochen & erläutert werden.
Literatur	Dr. Miriam Prieß – RESILIENZ: So entwickeln Sie Widerstandskraft & innere Stärke (2019, 2. Auflage), Goldmann Verlag, München Gabriele Pohly - RESILIENZ YOGA (2020 – 1. Auflage) Theseus in Kamphausen Media GmbH, Bielefeld Aaron Antonovsky/Alexa Franke – „Salutogenese Zur Entmystifizierung der Gesundheit“ (1997) Hrsg. erw. von Alexa Franke dgyt Verlag, Tübingen – Forum 36 Caroline Lanzinger – 100 Resilienz Tools für den Alltag – (Februar 2023, 1. Auflage) Ehrengut Verlag c/o COCENTER GmbH, Aichach Dr. Jutta Heller – „Resilienz: 7 Schlüssel für mehr innere Stärke, G + U Verlag, 2013 u.v.m.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ziouziou, Sammy, Prof.Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	980
Titel deutsch	Selbstmarketing
Titel englisch	Selfmarketing
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundsätze des Selbstmarketings verstehen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit in Gruppe
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Funktionen des Marketings Bewerbungsprozesse Anwendung von Marketing auf Bewerbungsprozesse
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung angegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Bühl, Achim, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3091
Titel deutsch	South Park als Spiegel des US-amerikanischen Rassismus
Titel englisch	South Park as a Mirror of Racism in the United States
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Vermittlung der Fähigkeit die US-amerikanische Animationsserie von Trey Parker und Matt Stone in Rassismus theoretischer Hinsicht kritisch zu bewerten. Im Focus der Analysen stehen wichtige US-amerikanische Debatten, welche die seit 1997 laufende Serie spiegelt, wie u. a. die Debatte um die Homo-Ehe, die Diskussion um die Hate-Crime-Gesetzgebung in den USA sowie die Auseinandersetzung um Adoptionsrechte gleichgeschlechtlicher Paare. Vermittelt werden soll die Fähigkeit ein populäres Medium bezüglich der Frage, ob dieses antirassistische Ambitionen verfolgt oder rassistische Muster lediglich reproduziert, zu analysieren.
Voraussetzungen	Elementare Kenntnisse der South Park Comedy
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Bildung studentischer Arbeitsgruppen, AG-Referate neben Dozentenreferaten sowie Round-Table-Diskussionen, Analyse ausgewählter Episoden
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag

	Multimediales Referat der studentischen Arbeitsgruppen zu einem Thema, regelmäßige Anwesenheit, keine zusätzliche Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die einleitenden Sitzungen vermitteln Grundkenntnisse der Rassismusforschung, spezifizieren die Leistungsanforderungen, um die studentischen Arbeitsgruppen optimal zu unterstützen, und führen in das Themengebiet der narrativen Rassifizierungstechniken anhand zahlreicher Videoschnitte sowie bildinterpretativer Übungen ein. Es folgen die Referate der studentischen Arbeitsgruppen zu den Themen: • Der antinegride Rassismus in South Park • Der Antisemitismus in South Park • Der Antiasiatismus in South Park • Der antiirische Rassismus in South Park • Der antimexikanische Rassismus in South Park • Der Antiqueerismus in South Park • Der Disableismus in South Park Auswertungssitzungen, welche die gespiegelten Spielarten des Rassismus einer komparatistisch angelegten Bewertung unterziehen, um zu einer Gesamtbeurteilung der Animationsserie zu gelangen, runden das Seminar ab.
Literatur	Achim Bühl: Rassismus: Anatomie eines Machtverhältnisses, Wiesbaden 2016 Das Lehrbuch ist in der Lehrbuchsammlung verfügbar und kann dort ausgeliehen werden; es wird ebenso zur Verfügung gestellt von der Bundeszentrale für politische Bildung. South Park Episoden sind verfügbar unter www.southpark.de; Englischkenntnisse sind nur bedingt erforderlich, insofern primär die deutschen Fassungen zugrunde gelegt werden sollen.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Nikutta-Wasmuht, Ulrike

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2757
Titel deutsch Titel englisch	Soziologie der Gewalt: Ursachen, Formen, Auswege Sociology of Violence: Causes, Forms, Prevention
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Ziel der LV ist es einen Einblick in die Komplexität der Gewalt als soziales Phänomen zu geben. Mit einer gewissen Distanz sollen die Studierenden lernen, Gewalt sachlich zu analysieren, weg von emotionalen Meinungen, die unsere alltäglichen Kommentare zu diesem Thema prägen. Weiterhin sollen die Studierenden lernen unterschiedliche Gewaltformen in Bezug auf deren Ursachen zu analysieren und Überlegungen anzustellen, wie Gewalt minimiert werden kann.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Referate mit Diskussion, Lektürearbeit.
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Referat allein oder in der Gruppe. Hausarbeit über das Referatsthema mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Gewalt in unterschiedlichen Ausprägungen ist Teil des täglichen Lebens: Gewalt gegen Kinder, Gewalt in den Medien, Berichte über Gewalt in Kriegen, Gewalt im Film, usw. Doch was ist Gewalt? Wo und wann fängt Gewalt an? In diesem Seminar wird das soziale Phänomen Gewalt genauer untersucht: Am Anfang steht eine klare Begriffsklärung von „Gewalt“ und die Diskussion unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze über die Entstehung und die Entwicklung von Gewalt. Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Merkmalsausprägungen von Gewalt, mit Tätern und Opfergruppen. Wir werden unterschiedliche Gewaltformen – Gewalt im Krieg, in der Familie, unter Jugendlichen, etc. - ansprechen: Wer sind die Akteure? Wer sind die Opfer? Welche Erklärungsmuster für die Taten gibt es? Kann durch Aufklärung Gewalt verringert werden?
Literatur	Welzer, Harald: Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt am Main 2005. Weitere Empfehlungen gibt es zu Beginn der LV
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die LV findet regelmäßig wöchentlich statt.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

El-Asmer, Mohamed

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0015
Titel deutsch	Sportsmarketing und Gesellschaft
Titel englisch	Sportsmarketing and Society
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Dieses Modul will Studierende ansprechen, die grundsätzliches Interesse an der Welt des Sportes haben und darüber hinaus einen tieferen Einblick hinter die Kulissen der Sportsbrands, Fußballvereine und Investoren haben möchte. Studierende - lernen eine kritische Sichtweise auf den Einfluss von Sportsmarketing/ Sportsmanagement/ Entertainment and Influencers auf unsere Gesellschaft kennen. Beispielsweise aus der Recherche, Untersuchung und Vorstellung von Sportswashing, - verstehen dabei das Kalkül der jeweiligen Interessensgruppen an die Zielgruppen, - haben die Möglichkeit eigenständig Projektvorschläge aus der Welt des Sports vorzustellen, die zu diesem Themengebiet passen, - erweitern ihr Wissen durch Interviews bzw. Besuche bei Sportsbrands, Sportvereine, etc. (optional), - durchleuchten positive/ negative Beispiele von sozialen Sportprojekten. Generell ist das Modul so angelegt, dass die Lehrenden den inhaltlichen Rahmen schaffen und flexibel auf die spezifischen Bedürfnisse und (Sport-) Interessen der Studierenden eingehen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Im Modul werden einführend sowohl zentrale Begrifflichkeiten als auch die wechselseitigen Beziehungen bzw. Auswirkungen von Sportsmarketing/ Sportsmanagement/ Entertainment and Influencern auf unsere Gesellschaft untersucht und vorgestellt. Auf dieser Basis führt der Lehrende aus seinem Fachgebiet, d.h. der Sportindustrie und sozialen Projekten, in die Thematik ein. Damit liegt ein Schwerpunkt auf Sportmarketing und Gesellschaft. Ferner werden folgende Themen behandelt: Sportswashing, Sweatshop, Fußballspielertransfers, Sportsevents, Sports-Brandperspektive, Sports-Retailerperspektive. Im Anschluss daran sollen die Studierenden ihre angedachten oder vorgegebenen Sport-Projektpräsentationen vorstellen – diese werden hinterher mit den anderen Studierenden diskutiert und die Themen kritisch analysiert. Darüber hinaus werden gegebenenfalls Experten aus der Welt des Sports-/ Sportsmarketing vom Lehrenden zu Veranstaltungsterminen eingeladen.
Literatur	Stefan Walzel/ Manfred Schubert (2018): Sportsponsoring. Grundlagen, Konzeption und Wirkungen, Berlin: Springer Gabler. Manfred Bruhn/ Peter Rohlmann (2022): Sportmarketing. Grundlagen – Strategien – Instrumente, Wiesbaden: Springer Gabler.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Overmann, Jutta

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2729
Titel deutsch Titel englisch	Stadt der Zukunft City of Tomorrow
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Übung Übung mit Impulsen und Gruppenarbeitseinheiten
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Poster Präsentation und schriftliche Ausarbeitung der Geschäfts- bzw. Projektidee Hausarbeit
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Studierende sollen (Geschäfts-) Ideen für die „Stadt der Zukunft“ entwickeln. Die Inhalte sind dabei frei - Themen wie Wohnen, Verkehr, Leben & Arbeiten, Bildung, Technologien, Ernährung, Kultur, Grün, Verwaltung, Politik etc. Der Schwerpunkt liegt auf kurzfristig umsetzbaren (1-5 Jahre) Ideen. In Absprache sind auch langfristig angelegte, forschungsorientierte Projektideen (30 Jahre) möglich. Die Erarbeitung erfolgt in interdisziplinär zusammen gesetzten Gruppen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich mit Problemen und möglichen Lösungen bzw. Lösungsansätzen in Städten aus unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen. Eigene Vorstellungen und Fachwissen aus der jeweiligen Studienfachrichtung werden mit anderen ausgetauscht und gemeinsam bearbeitet und weiterentwickelt. So können im günstigsten Fall mögliche Gründungsideen daraus entstehen. Dazu sind gründungsrelevante Inputs und Impulse vorgesehen.
Literatur	Siehe Handouts und Hinweise in der Lehrveranstaltung
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar Raum mit PCs für die Gruppenarbeiten

Modulbeschreibung Studium generale

Pachl-Mix, Angelika

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0002
Titel deutsch	Stress und Stressbewältigung: Theorien und Übungen mit Beispielen aus dem Alltag und Sonderfällen (Neurodiversität "AD(H)S und Autismus")
Titel englisch	Stress and Stress Management: Theories and exercises with examples from everyday life and special cases (neurodiversity "AD(H)S and autism")
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Was ist Stress? - Definition - körperliche und psychische Ursachen - Wirkungen Identifizierung allgemeiner und individueller Stressoren Kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen von Stress - Angst - Depression, - Burnout Neurodiversität und Stressverarbeitung - AD(H)S - Autismus bzw. Asperger-Syndrom Strategien zur Bewältigung v. Belastungen u. Konflikten: - Bewusster Umgang mit der Zeit - Die wichtigsten Regeln beim Umgang mit hoher Arbeits- und Lernbelastung - Aktivierungs- und Vitalisierungsübungen - Entspannungsverfahren - Ganzheitliches Wohlbefinden durch erfolgreiches Selbstmanagement
Voraussetzungen	Keine

Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	- Begriffe und Modelle: Belastungen, Beanspruchungen, Stress, Stressoren - Theoretische Modelle und Forschung - Psychische Erkrankungen als Folge chronifizierter Stressregulationsstörungen (AD(H)S, Burnout, Angst, Depression) - Neurodiversität und Stressverarbeitung: AD(H)S und Asperger-Syndrom - Analyse/Diagnose von „Ist“-Zuständen, Klärung von „Soll“-Zuständen - Subjektivierung und Ergänzung von Arbeitsfaktoren - Belastungen aus Arbeits-Lernaufgabe, Belastung aus der Arbeits-Lernrolle, Belastung aus der materiellen und sozialen Umwelt - Bewältigungsformen und interindividuelle Unterschiede - Stressbewältigung: Regeln beim Umgang mit hoher Arbeitsbelastung, Entspannungsverfahren (Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Meditative Verfahren, Imaginative Verfahren, Atemübungen u. a.), Aktivierungs- und Vitalisierungsübungen, achtsamkeitsbasierte Stressreduktion, kognitives Stressmanagement, Systematische Desensibilisierung, Zeitmanagement u. a.
Literatur	Zimbardo, Philip. G., & Gerrig, R. J.: Psychologie. 7. überarb. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1996.

	Kabat-Zinn, J.: Stressbewältigung durch die Praxis der Achtsamkeit [Audiobook]. überarbeitete, erweiter. Aufl. Arbor-Verlag, 1999. Lazarus, R. & Folkman, S.: Stress, appraisal, and coping. Springer, New York 1984. Kaluza, G.: Stressbewältigung – Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung. 3. Aufl. Springer, Berlin 2004 (Nachdruck).
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Vellguth, Saskia

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3114
Titel deutsch	Studentisches Mentoring
Titel englisch	Student Mentoring
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erlangen in diesem Modul Basiswissen zu dem Konzept von Mentoring und soziale Kompetenzen, die ihnen bei der Durchführung eines Mentoring weiterhelfen. Zu den Lernzielen und zu erwerbenden Kompetenzen gehören: • Grundlegende Kommunikationstheorien/-modelle • Gesprächsführung, Fragetechniken, Feedback und Gesprächsstile • Einführung in die Beratung (Peer-to-Peer) • Selbstreflexion und Selbstbild • Inhalte und Grenzen einer Mentoren-/Mentorinentätigkeit • Gender-/ Diversitykompetenz • Konfliktmanagement • Zeit-/ Selbstmanagement • Interkulturelle Kompetenz • Student-Life-Cycle • Hochschulstrukturen und Beratungsangebote intern/extern Die Studierenden reflektieren, welche Erwartungen die Mentees haben und was typische Mentoring-Themen sein könnten. Sie sind in der Lage, Informationen und relevantes Wissen für Ihre Zielgruppe (Mentees) aufzuarbeiten und können in Problemsituationen adäquat handeln.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Referate, Rollenspiele, Übungen

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Praxisbericht (mind. 2 und max. 4 Seiten) mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung wird vermittelt, wie sich ein studentisches Mentoring gestalten kann. Die Studierenden erlernen Techniken und Methoden, um ein erfolgreiches Mentoring mit Studieninteressierten oder Studierenden durchführen zu können. Durch die Anwendung der erlernten Kompetenzen können die Mentorinnen und Mentoren ihr Wissen in Hinblick auf ihre berufliche Zukunft vertiefen. Dieses Angebot qualifiziert die teilnehmenden Studierenden für die Durchführung von verschiedenen Mentoring-Angeboten der Beuth Hochschule (Studierende mit Kind/ schwangere Studentin, Buddy-Programm für Austauschstudierende, Internationale Studierende, „Student for a Day“ - Studieninteressierte an der Hochschule).
Literatur	• Bennett, Milton J.: Basic Concepts of Intercultural Communication. Paradigms, Principles, and Practices, Boston 22013. • Berkel, Karl: Konflikttraining. Konflikte verstehen, analysieren, bewältigen, Frankfurt am Main 92008. • Greif, Siegfried: Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion. Theorie, Forschung und Praxis des Einzel- und Gruppencoachings, Göttingen 2008. • Onnen, Corinna/ Vera Bollmann: Studienbuch Gender & Diversity. Eine Einführung in Fragestellungen, Theorien und Methoden, Frankfurt am Main 2010. • Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation Miteinander reden, Reinbek bei Hamburg 482010. • Seifert, Josef W.: Moderation & Konfliktklärung - Leitfaden zur Konfliktmoderation, Offenbach 22011.

	• Watzlawick, Paul: Man kann nicht nicht kommunizieren, Bern 2011. • Weisweiler, Silke/ Dirscherl, Birgit und Isabell Braumandl: Zeit- und Selbstmanagement, Berlin/ Heidelberg 2012. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Eckhoff, Frank M.A.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0038
Titel deutsch	Systemisches Coaching
Titel englisch	Systemic Coaching
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen Coaching als modernes Instrument in Management und Führung kennen. Die Studierenden können - einen Rahmen für eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung setzen und dazu die relevanten Basistools einsetzen, - beurteilen welche der vertraut gewordenen Interventionen aus dem Business Coaching passend sind, - Übungen mit den Basistools durchführen und im konkreten Fall anwenden (z.B. ein 15-minütiges Audio produzieren), - das Konzept von Coaching und die Wechselwirkungen in sozialen Systemen verstehen, - die eigene Wahrnehmung von Realität reflektieren und sich so in ihrer Persönlichkeit entwickeln (Selbst-Reflektion)

Voraussetzungen	Absicht zur persönlichen Entwicklung und Selbst-Reflexion sowie Empathiefähigkeit.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Erstellung eines Portfolios mit Grundhaltungen, einem Audio, einem Vorgehensmodell und einem kurzen Essay.
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die BANI-Welt (2020) – Akronym: brittle, anxious, non-linear, incomprehensible – mit ihren vielfachen Krisen, Transformationsprozessen oder disruptiven Ereignissen fordert uns nicht nur fachlich sondern auch mental. Das Ziel des Moduls ist, Studierende in das Konzept „Systemisches Coaching“ als hilfreiches Mittel für Führungs- und Managementaufgaben einzuführen. Sie arbeiten mit den Basistools zum Aufbau vertrauensvoller Beziehungen. Zudem sollen sie in der Lage sein, die Qualität von Coaching zu

	bewerten und die sinnvolle Anwendung in spezifischen Situationen einzuschätzen. Aus den praktischen Übungen sollen Studierende Einsichten in soziale Systeme gewinnen und darüber hinaus ihr eigenes Verhalten reflektieren. Auf diese Weise können die aktiv teilnehmenden Studierenden ihre persönliche und berufliche Entwicklung entscheidend voranbringen.
Literatur	Adkins, L. (2010). Coaching Agile Teams: A Companion for Scrum Masters, Agile Coaches, and Project Managers in Transition. Addison-Wesley. König, E., & Volmer, G. (2018). Handbuch Systemisches Coaching. Für Coaches und Führungskräfte, Berater und Trainer, 3. Aufl., Beltz Verlag. Ryba, A., et al., Hrsg. (2014). Professionell coachen – konkret. Das Fall- und Reflexionsbuch: Vom Erfahrungswissen zur Handlungskompetenz, Beltz Verlag. Schweitzer, J., & Schlippe, A. (2015): Systemic Interventions (1st ed.). Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, V&R unipress GmbH.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Geene, Stephan

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	6964
Titel deutsch	Theorie und Geschichte des Fernsehens
Titel englisch	Theory and History of Television
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Übersicht über die Entstehung des Fernsehens in Abhängigkeit von den gesellschaftlichen Veränderungen seit dem 2. Weltkrieg bzw. auch dessen Vorgeschichte. Eine Diskussion aktueller politischer Ereignisse, soweit sie mit den Transformationen der 'Medien' zu tun haben, also von Fernsehen und seinen Adaptionen im Internet. Lernen, das Banale des Fernsehens nicht zu unterschätzen und einen Blick für die Raffinesse der Verdummung zu entwickeln.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Löst sich Fernsehen auf und fragmentiert sich im Internet? Verschwindet damit auch die Bindungskraft, mit der sich eine Gesellschaft über Bilder verständigt? Welches Bild von Gesellschaft wird erkennbar, wenn man das Fernsehen der 50er Jahre untersucht mit ihren 'Straßenfegern' und ihrer scheinbaren moralischen heilen Welt? Die in den 60er Jahren verstärkt einsetzende Kritik am Fernsehen, nach der es verantwortlich sei für die Verdummung der Gesellschaft, soll kritisch an T.W. Adorno, H.M. Enzensberger und Marshal McLuhan befragt werden. Wie lassen sich mit ihren Mitteln Phänomene wie die TV-Show, die Serie oder auch die Darstellung von Kriegen (Vietnam, die Irak-Kriege oder die sog. Neuen Kriege wie in Afghanistan) verstehen? Welche Brücke lässt sich schlagen zu heutigem social media tv?
Literatur	Mehr Informationen auf www.bbooks.de/beuth
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Suurendonk, Michaël

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0031
Titel deutsch	Über den Ursprung der Kultur: Philosophische Betrachtungen
Titel englisch	On the Origin of Culture: Philosophical Reflections
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Nach erfolgreich bestandnem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Wissen hinsichtlich der Grundannahmen der Kultur. Die Teilnehmer:innen erwerben die Kompetenz, komplexe philosophische Primärtexte zu lesen, sie kritisch zu hinterfragen, die dialektische Methode des philosophischen Aneignens zu verstehen und darauf basierend systematische Antworten auf die Probleme zu geben.
Voraussetzungen	Eine gesunde Neugier, Freude am logischen Denken und die Bereitschaft, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Schriftliche Übungsaufgaben
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Dieses Seminar befasst sich mit der großen Frage nach dem Wesen des Menschen und seinem mutmaßlichen Anfang. Die Studierenden reflektieren kritisch die biblische Geschichte vom Garten Eden und denken über ihre philosophische und methodologische Bedeutung nach. In der Interpretation der von theologischen Zusätzen gereinigten Paradiesgeschichte und den Folgen der Vertreibung daraus – unserem legendären Sündenfall – gewinnen die Studierenden kritische Einsichten in die Voraussetzungen der menschlichen Kultur.
Literatur	Notwendig: Kant, I. (1786/1996). Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte. Bibliothek der Philosophie: Schriften zur Ästhetik und Naturphilosophie. Suhrkamp Verlag: Frankfurt am Main. Schiller, F. (1790). Etwas über die erste Menschengesellschaft nach dem Leitfaden der mosaischen Urkunde. Projekt Gutenberg: Hamburg. Arendt, H. (1958/1998). The Human Condition. The University of Chicago Press: Chicago. Möglicher Zusatzliteratur Hegel, G.W.F. (1831/1984). Vorlesungen über die Philosophie der Religion. Felix Meiner Verlag: Hamburg Beauvoir, de S. (1949/2006). The Ethics of Ambiguity. Translated by B. Frechtman, corrected by D. Gaitis. Citadel Press: New Jersey.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Imthurn, Andreas Marcel

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3107
Titel deutsch	Umsetzung einer Geschäftsidee in der Founders Factory
Titel englisch	Implementation of a business idea
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können die Erfolgchancen ihrer Geschäftsidee einschätzen. Sie können einen auf ihr jeweiliges Gründungsvorhaben bezogenen individuellen Umsetzungsfahrplan erstellen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Erstellung eines Zeit- und Maßnahmeplans, Markteintrittsstrategie, Fördermittel, Aktualisierung und Weiterentwicklung des Finanzplans, Gruppenindividuelle Rücksprachen / „Beratungssequenzen“ durch die Lehrbeauftragten.
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gemacht.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Overmann, Jutta und Janßen, Christa

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	818
Titel deutsch	Unternehmensgründung in der Praxis
Titel englisch	Entrepreneurship – Process an Practice
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln eine Gründungsidee mithilfe eines Businessplanes und eines business model canvas weiter. Sie erwerben Grundkenntnisse in den wichtigsten gründungsrelevanten Themen und stärken ihre unternehmerischen Kompetenzen. Die LV hat Workshop-Charakter. Es gibt Gruppenarbeiten, Kurz-referate, Rollenspiele und Expertengespräche. Ausreichend Möglichkeiten zum Austausch und zum Transfer sind gegeben. Auf der elearnig-Plattform moodle wird ein Begleitkurs bereitgestellt. Die Studierenden lernen u.a. Veranstaltungen wie den BPW kennen, Besuche von Messen wie z. B. deGut oder Pitchveranstaltung der IHK kennen.
Voraussetzungen	Eine Idee für ein Gründungsprojekt sollte vorhanden sein.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die Veranstaltung ist praxisorientiert angelegt. Die Übertragung der vermittelten Inhalte auf das eigene Gründungsprojekt ist zentraler Bestandteil. Wir unterstützen die begleitende Teilnahme der Studierenden am Businessplanwettbewerb Berlin-Brandenburg. Themenüberblick: Businessplan / Canvas Marktanalyse/Marketing Rechtsformen/Steuern Zahlenwerk Finanzierung / Fördermittel
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung vorgestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Castro, Martin Hernan

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3150
Titel deutsch	Verhandeln in Alltag und Beruf
Titel englisch	Negotiating in everyday life and at the workplace
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	The students learn: - to analyze and understand the basic rules and techniques of communication and key principles of a successful negotiation - to assess the impact of cultural, social, political and economic factor on a negotiation process - to understand psychological processes in general and are conscious about specific individual reactions to negotiation situations - to identify the challenges of intercultural communication and interaction and the barriers to effective international negotiation - to analyze key factors in international negotiation and develops strategies to deal with conflicts
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Schriftliche Übungsaufgaben
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	• Introduction to the concepts of negotiation and its different dimensions and phases. • Analysis and understanding of the processes of negotiation in a multinational sphere. • Implementation of cultural and communication models and dimensions in an international negotiation. Communication techniques. • International negotiation actors: strategies, values, and interests. • Social and environmental aspects involved in a business negotiation. • Methodological training: development of analytical skills to understand the situation of international negotiation. Guidance on defining the objectives and scope of a negotiation. Discussion on methodological strategies: case studies and critical incidents. • Negotiation training: application of current models of negotiation to a real case. Roleplay.
Literatur	Day, Jeremy (2012): International Negotiations Trainer's Notes, Cambridge: University Press. Deresky, H. (2017): International Management. managing across borders and cultures: text and cases. Pearson. Hall, Edward T.; Hall, M. R. (1990). Understanding cultural differences. Yarmouth, Me: Intercultural Press. Hofstede, Geert, Hofstede, Geert Jan, Minkov, Michael (2010): Cultures and Organizations: Software of the Mind: intercultural cooperation and its importance for survival, 3rd edition, New York. Khan, M. A.; Ebner, N. (Eds. 2019): The Palgrave Handbook of Cross-Cultural Business Negotiation. Cham, Springer International Publishing. Shaules, J. (2015). The Intercultural Mind. Connecting Culture, Cognition and Global Living. Intercultural Press.

	Trompenaars, F.; Hampden-Turner, C. (1998): Riding the Waves of Culture. Understanding Diversity in Global Business. McGraw-Hill Companies. Usunier, J.-C. (2018). Intercultural Business Negotiations: Deal-Making or Relationship Building? New York, Routledge.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch und Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Aschmann, Silke, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0048
Titel deutsch	Vom Abfall zum Produkt - mit Fokus auf Sub Sahara Afrika
Titel englisch	Waste into products - with focus on Sub Saharan Africa
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	First introduction to the economic and ecological situation in individual countries in southern Africa International project management: Understanding the basic concepts and theories of international project management. International cooperation: Developing an understanding of the importance of international cooperation in business and projects. Economic and technical approaches to plastic recycling: Analyzing economic models and incentive systems to promote plastic recycling. Ways of financing NPOs / start-ups: Getting to know the various sources of financing for NPOs and start-ups; strategies for approaching investors and sponsors.
Voraussetzungen	English B2, fluent level, regular attendance Willingness to work on (online) projects
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit Gruppenarbeiten Seminar-based teaching with group work
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation

	Project / project presentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	For several years, a new global agreement against plastic waste has been under negotiation at the United Nations. This agreement should be legally binding and significantly contribute to keeping the oceans clean and reducing the environmental impact of plastic in the future. While a coordinated global approach is necessary, it is no substitute for national and local activities. With this in mind, the course aims to develop approaches that can be implemented using local means and resources. Specifically, the course will develop an approach for a country in southern Africa that could be implemented directly. This requires (online) researching the selected country, possible technologies, and economic framework conditions. The course may include guest lectures in English. The first part of the semester will consist of seminar-based teaching. This is followed by an online project phase. The course concludes with a presentation of the project results. Depending on the participants, the class may be taught in German or English, the documents will be in English.
Literatur	Ron Gonen: the Waste-Free World: How the Circular Economy Will take Less, Make More, and Save the Planet. Penguin Publishing Group, May 2024. Further articles and websites will be announced on Moodle.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Projektraum

Modulbeschreibung Studium generale

Schmidt, Matthias, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3154
Titel deutsch	Was ist Macht? Phänomene und Theorien
Titel englisch	What is Power? Phenomena and Theories
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen unterschiedliche Phänomene der Macht und können diese erklären. Sie sind befähigt, ausgewählte Theorien der Macht zu reformulieren und sie auf Fallbeispiele anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, den Begriff der Macht gegenüber verwandten Begriffen wie beispielsweise Herrschaft, Gewalt oder Zwang abzugrenzen und kritisch mit Blick auf gesellschaftliche Zusammenhänge zu reflektieren.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	1. Phänomene der Macht 2. Zentrale Begriffe und ihr Zusammenhang (zum Beispiel Macht, Herrschaft, Gewalt, Zwang, Legitimität, Freiheit, Verantwortung) 3. Theorien der Macht 4. Relevante Kontexte (zum Beispiel Unternehmen, Politik, Gruppen, Systeme) 5. Anwendung auf eigene Kontexte/Fallbeispiele der Studierenden
Literatur	- Poppitz, Heinrich (2004): Phänomene der Macht, 2. stark erw. Aufl., Mohr Siebeck Tübingen. - Anter, Andreas (2021): Theorien der Macht zur Einführung, 5. vollst. überarbeitete Auflage, Junius Hamburg. - Schotte, Dietrich (2021): Was ist Gewalt? Philosophische Untersuchung zu einem umstrittenen Begriff, Klostermann Frankfurt am Main. - Beck, Ulrich (2002): Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter. Neue weltpolitische Ökonomie, Suhrkamp Frankfurt am Main.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Projektraum

Modulbeschreibung Studium generale

Beckers, Ingeborg, Prof.in Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0097
Titel deutsch	Wetter verstehen – Wolken lesen und Klima einordnen
Titel englisch	Understanding Weather – Reading Clouds and Interpreting Climate
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Wetterphänomene eigenständig zu beobachten, zu interpretieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten meteorologischen Prozesse und können diese auf Alltagssituationen anwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden grundlegende Zusammenhänge zwischen Wetter und Klima. Sie können ausgewählte Klimaphänomene (z. B. El Niño) erklären und diskutieren den Einfluss des Klimawandels auf Wetterereignisse. Die Studierenden: • beobachten und beschreiben Wetter aktiv • interpretieren Wolkenbilder und Wetterlagen • verstehen die Dynamik von Hoch- und Tiefdruckgebieten sowie Frontensystemen • wenden meteorologisches Grundwissen auf reale Situationen an reflektieren den Einfluss globaler Klimaprozesse auf das Wetter
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Beobachtungs- und Interpretationsübungen in Gruppenarbeit, Exkursion
Status	Wahlpflicht

Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Bitte auswählen: Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Das Modul vermittelt meteorologisches Grundwissen mit starkem Praxis- und Alltagsbezug. Ausgangspunkt ist die Beobachtung des Wetters, von der aus zentrale Prozesse der Atmosphäre erschlossen werden. Schwerpunkte sind: • Wahrnehmung und Beschreibung von Wetter im Alltag • Grundlagen von Temperatur, Luftdruck und Wind • Entstehung und Bedeutung von Hoch- und Tiefdruckgebieten • Wetterfronten und typische Wetterentwicklungen • Wolkenbildung, Wolkentypen und deren Interpretation • Einführung in Wetterkarten und einfache Vorhersagemodelle • Klimaphänomene als Einflussfaktoren auf Wetter • Auswirkungen des Klimawandels auf Wetterextreme
Literatur	1. Meteorologie, Hans Häckel (utb-Verlag) 2. Wolken und andere Phänomene am Himmel, Hans Häckel (Ulmers Naturführer) 3. Angewandte Meteorologie, Thomas Foken (Springer Verlag) 4. Das Wetter, Karsten Brandt (Anaconda Verlag) 5. Das Wetter lesen, Elliot Rappaport (mare Verlag) 6. Der Klimawandel, S. Rahmstorf & H.J. Schellnhuber (Wissen Verlag)
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Bobrik, Annette, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0094
Titel deutsch	Wissen als Ressource: Konzepte und Praktiken persönlichen Wissensmanagements
Titel englisch	Knowledge as a Resource: Concepts and Practices of Personal Knowledge Management
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Konzepte und theoretische Perspektiven auf Wissen sowie Ansätze zur Analyse individueller Wissenspraktiken. ... kennen Methoden und Werkzeuge zur Strukturierung, Dokumentation und Weiterentwicklung persönlicher Wissensbestände. ... wenden ausgewählte Methoden des persönlichen Wissensmanagements exemplarisch auf ihre eigenen Lern- und Arbeitskontexte an und entwickeln ein eigenes Wissensmanagementsystem. ... reflektieren die Funktionsweise, Potenziale und Grenzen ihres entwickelten Wissensmanagementansatzes im Hinblick auf individuelle Lern- und Erkenntnisprozesse.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die

	Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festgelegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Das Modul befähigt Studierende dazu, eigene Wissensbestände, Lernstrategien und Informationsflüsse systematisch zu analysieren und ein persönliches Wissensmanagementsystem zu konzipieren und praktisch umzusetzen. Dabei werden analoge und digitale, ggf. KI-basierte Methoden der Wissens-organisation, Reflexion und Weiterentwicklung erprobt. Inhalte: - Wissensbegriffe und Wissenstheorien (z. B. explizites und implizites Wissen, epistemische Perspektiven) - Wissen als Ressource in individuellen Lern- und Erkenntnisprozessen - Wissensaneignung, Erinnerung und Vergessen aus lern- und erkenntnistheoretischer Perspektive - Informationsbewertung und epistemische Verantwortung - Methoden persönlicher Wissensorganisation - Reflexion individueller Lern- und Arbeitspraktiken - Digitale Werkzeuge zur Wissensstrukturierung und Dokumentation - Einsatz generativer KI zur Wissensarbeit und deren Grenzen
Literatur	Nonaka, I., & Takeuchi, H. (1995). The Knowledge-Creating Company: How Japanese Companies Create the Dynamics of Innovation. Oxford University Press. Probst, G., Raub, S., & Romhardt, K. (2012). Wissen managen: Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen. Gabler Verlag. Weiterführende Literatur zur Theorie & Praxis wird im Kurs zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Projektraum